

# Thorner Presse.



## Bezugspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Anzeigebestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 M. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,80 M. ohne Bestellgeld.

## Ausgabe

täglich abends mit Anschluß der Sonn- und Feiertage.

## Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Katharinenstraße 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

## Anzeigenpreis

für die Beilagszettel oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungs-Geschäften „Invalidenten“ in Berlin, Haase & Stein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungs-Geschäften des In- und Auslandes. Ausnahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

Nr. 114.

Donnerstag den 17. Mai 1900.

XVIII. Jahrg.

## Politische Tageschau.

Dem Abgeordnetenhaus ging ein Gesetzentwurf betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in staatlichen Betrieben beschäftigter Arbeiter und gering besoldeter Staatsbeamten zu. Der Entwurf sieht hierfür weitere fünf Millionen vor.

In der bayerischen Kammer der Abgeordneten erklärte bei der Beratung des Eisenbahnetats Minister von Crailsheim, zwischen den süddeutschen Bahnverwaltungen seien Verhandlungen über die Reform der Personentaxen im Gange, und zwar auf Grund der Sätze von 6, 4 und 2,5 bzw. 2,3 Pfennigen für den Kilometer in den drei Wagenklassen mit 1, 0,7 und 0,5 Pfennigen Zuschlag für Schnellzüge. Diese Herabsetzung der Tarife würde bei dem Sätze von 2,5 Pfennigen für die dritte Wagenklasse einen Anfall von 4240 000 Mark, bei 2,3 Pfennigen einen solchen von 5 600 000 Mark und bei 2 Pfennigen sogar 8 Millionen Mark Anfall ergeben. Trotz dieses Anfalls würde Bayern einer solchen Regulierung zustimmen. Eine Schlusskonferenz in dieser Frage habe noch nicht stattgefunden. Es sei jetzt wieder fraglich geworden, ob sich alle anderen süddeutschen Staaten beteiligen würden. Er (der Minister) müsse auch offen erklären, daß er der Herabsetzung der Personentaxen um einige Temperaturgrade kühler gegenüberstehe wie vor zehn Jahren.

Die italienische Kammer ist am Dienstag wieder zusammengetreten. Es stehen fürnächste Szenen bevor. Die äußerste Linke ist entschlossen, die Obstruktion fortzusetzen. Man erwartet die unmittelbare Auflösung der Kammer und Anordnung von Neuwahlen.

Dem am Dienstag in Paris abgehaltenen Ministerrat wohnte General Galliffet bei, der von seiner Krankheit vollständig wiederhergestellt ist. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau teilte die jetzt vollständig bekannten Resultate der Gemeinderatswahlen mit, welche zeigen, daß die Wahlen vom 13. d. Mts. den Erfolg der Kandidaten des Zusammenschlusses der Republikaner zur

Verteidigung der Republik festlegten und verstärkten.

Seit dem amerikanischen Kriege befindet sich Spanien in großer finanzieller Decadence, wie das kaum zu verwundern ist. Man hat das Heilmittel aber nicht in einer erheblichen Beschränkung der Ausgaben gesucht, sondern in einer starken Vermehrung der Steuern, welche das arme Land nicht tragen kann. Spanien, das von keinem Feinde bedroht wird, wäre wohl in der Lage, bedeutende Ersparungen am Heerwesen einzutreten zu lassen, aber der Ehrgeiz der Generale läßt es dazu nicht kommen, und der kastilianische Stolz vermag den Gedanken nicht zu ertragen, daß Spanien seine Großmachtrolle endgültig ausgespielt hat. So wird das unglückliche Land wohl noch bittere Erfahrungen machen müssen, bis es einseht, daß es sich bescheiden und den alten spanischen Staat von Grund auf rekonstruieren muß. Wenn die spanische Regierung sich dauernd der Einsicht verschließt, setzt sie sich und die Dynastie dem Sturze aus. Infolge der revolutionären Bewegung in den Ostprovinzen ist ein Teil der Kriegsstärke nach Barcelona abgegangen, wo der Kriegszustand erklärt ist. Der Plakatomandant hat den Erzbischof aufgefordert, die bisher von der Kanzel herab getriebene revolutionäre Propaganda einzustellen.

König Alexander von Serbien bemüht sich nach der „N. Fr. Pr.“ seine Eltern mit einander zu versöhnen, um seiner Mutter die Rückkehr nach Belgrad zu ermöglichen. Er bezeichnet diese Absicht als den Hauptzweck seiner im August geplanten Reise nach Paris.

Ein neuer Zolltarif wird in China ausgearbeitet. Nach der „Times“ werden die Kommissare, die von der chinesischen Regierung ernannt worden sind, Vorschläge zur Revision des Zolltarifes auszuarbeiten, vorschlagen, daß für die Ausfuhrzölle der Satz von 5 Prozent ad valorem beibehalten werde, dagegen die Einfuhrzölle von weniger als 5 auf 15 Prozent ad valorem erhöht werden sollen, da die Einkommensteuer und alle weiteren die Einfuhr betreffenden Steuern abgeschafft worden sind.

könnte. Mit angehaltenem Athem hört sie in größter Spannung zu.

„Marius Antonius!“ wendet sich der Richter in höflicher Weise an den Patrizier.

„Gieb Deine Zusage!“ Marius wollte Du das Christenmädchen befreien?“

„Weil ich das Recht dazu hatte. Sie war und ist noch als Sklavin mein Eigentum. Ich hatte sie ohne Formlichkeit freigegeben — das ist wahr. Doch nach dem Wortlaut der Gesetze, die Ihr wohl am besten kennt, hat die Freilassung keine Gültigkeit, bevor die Bedingungen, die sie erhischt, nicht erfüllt sind. Meinem Willen und unserem Uebereinkommen nach war das Mädchen freigelassen, nach den bestehenden Gesetzen aber war sie meine Sklavin, nachdem ich sie vor Jengen der Olympia abgekauft hatte. Uns, den Herren, steht allein das Recht zu, über Leben und Tod unserer Sklaven zu verfügen. So war ich vollkommen berechtigt, das Kind als mein alleiniges Eigentum von den Prätorianern zurückzufordern. Und so bestehe ich auf meinem Recht — vor Euch, Ihr Richter, im Angesicht der höchsten Staatsbehörden und des ganzen römischen Volkes!“

Stolz und selbstbewußt hatte Marius das gesagt. Eine Bewegung ging durch die Anwesenden. Virginias Muth kehrte zurück, als sie des Marius stolze Haltung vor den Richtern sah. In begeisteter Bewunderung und Dankbarkeit schaute sie zu ihm hin.

„Du scheinst also nicht zu wissen, Marius, daß nach des Kaisers letzten Verordnungen auch die Sklaven, die sich zur neuen Lehre bekennen, als staatsgefährliche Aufwührer den Behörden unterstehen und von ihnen gerichtet werden sollen?“

Der Bund der Vereinigten Staaten von Australien rückt seiner Verwirklichung näher. Am Montag legte Kolonialminister Chamberlain im englischen Unterhause die Vorlage betreffend die gemeinsame Verfassung der australischen Kolonien vor, mit dem Bemerkten, die Vorlage bedeute einen wichtigen Schritt vorwärts zu der Organisation des britischen Reiches. Werde die Vorlage angenommen, so werde Australien einen gemeinsamen Tarif, ferner Freihandel zwischen den Kolonien und gemeinsame Verwaltung der Landesverteidigung haben. Die Regierung glaube, daß die Vorlage im Interesse Australiens wie Englands liege. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der föderativen Bewegung sagte Chamberlain, daß die Zustimmung zu dem Vorschlage in der Vorlage, welcher sich auf die Berufung an den Geheimen Rath bezieht, zu Komplikationen führen und für die Einheit des Reiches schädlich sein würde. Die Regierung erwarte, daß das Haus, die Vorlage dahin zu verbessern, das der gegenwärtige Appellhof beibehalten werde. Die Regierung habe die Verschmelzung des richterlichen Ausschusses des Geheimen Rathes mit der Appell-Gerichtbarkeit des Hauses der Lords eingehend erwogen. Aber eine solche Veränderung würde viel Zeit in Anspruch nehmen, da die verschiedenen Kolonien um ihre Meinung befragt werden müßten. Sie schlage daher vor, dem Hause der Lords unterwirft einen Plan zur Erneuerung je eines Repräsentanten für Kanada, Australien, Südafrika und Indien als Mitglieder des Geheimen Rathes auf 7 Jahre vorzulegen. Diese neuen Mitglieder sollten auch als Lords of appeal thätig sein und die lebenslängliche Peerenschaft erhalten. Der Führer der Liberalen Campbell Bannerman begrüßte die Vorlage, verwarf aber die von der Regierung vorgeschlagene Abänderung. Die Opposition werde sich bemühen, dieselbe durch Einbringung eines Gegenamendements zu modifizieren. Nach mehrstündiger Debatte wurde schließlich die erste Lesung der Vorlage angenommen.

Vier neue Pestfälle sind in Brisbane (Australien) vorgekommen; in Syd-

ney beträgt die Gesamtzahl der Pestfälle bisher 227, von denen 74 einen tödlichen Ausgang hatten.

## Deutsches Reich.

Berlin, 15. Mai 1900.

Nachdem Se. Majestät der Kaiser gestern in Meß die Arbeiten zur Wiederherstellung des Domes beschäftigt, reiste er heute Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr von Kurland nach Wiesbaden ab. Zur Verabschiedung waren der Korpskommandeur Graf Haeseler und der Bezirkspräsident auf dem Bahnhof erschienen. Ferner waren anwesend die Kriegervereine, die Schulen und viele Maires der Umgegend welche sich für Allerhöchste Gnadenbeweise bedanken wollten. Vom 145. Infanterie-Regiment hatte eine Ehrenkompagnie Aufstellung genommen. In Wiesbaden traf der Kaiser abends 5 Uhr ein. Auf dem Bahnhof wurde Se. Majestät auch vom Großherzog von Sachsen-Weimar empfangen. Auf der Fahrt zum Schlosse wurde der Kaiser von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt. Um 6 Uhr nahm Se. Majestät das Diner beim Intendanten Kammerherrn von Hülßen ein und wohnte später der Generalprobe von „Oberon“ bei. Seitens der Intendantur ist eine, auch illustrativ sehr schön ausgestattete Festschrift für die bevorstehenden Festvorstellungen herausgegeben worden. — Ferner wird noch aus Wiesbaden vom Dienstag berichtet: Die Stadt ist aus Anlaß der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers festlich geschmückt. Die Festspiele im Hoftheater veranlaßten einen zahlreichen Fremdenzufluß. Gleichzeitig sind von der Kurverwaltung und dem Deutschen Sportverein glänzende Feste vorbereitet.

Zu den Wiesbadener Festspielen treffen auf Einladung des Kaisers auch Prinz Heinrich von Preußen nebst Gemahlin, die Prinzessinnen Margarethe und Viktoria, sowie der türkische Botschafter in Berlin Tewfik Pascha ein. Letztere Einladung ist wohl darauf zurückzuführen, daß der Sultan dem Kaiser Abbildungen des Harems übersandte, nach denen das Zimmer der Favoritin Roshana für den „Oberon“ inszeniert wurde.

legten Stola beinahe ganz verflücht, beobachtete sie mit tödlichem Hasse Virginia und Marius. Nichts war ihr entgangen. Die Neigung des Marius für das Sklavennädchen hatte ihn tief gefaßt. Arta fühlte ganz gut, daß sie selbst nie vermocht hatte, ihm eine Neigung einzuflöszen, wenn sie sich auch noch so sehr bemüht hatte. Die Kleine mußte er wirklich lieben. Dem stolzen Marius war für sie kein Opfer zu groß, keine Bemühung zu schwer.

Sie schwur in ihrem furchtbaren Hasse den Rachegöttern zu, daß Virginia sterben müsse. Indessen hatte Marius mit bereiteter Darstellung das geschickert, was er in den Katakomben erlebt hatte.

Die Ansprache des Vaters Anacetus wiederholte er, mit Schwung und Wärme, ohne es zu wollen, hingeworfen durch den edlen Sinn der Worte. Mehrmals hatte der Pontifex es versucht, des Marius Erzählung zu unterbrechen, ihm das Wort zu entziehen. Doch das, was sich mit Plebejern oder Sklaven thun ließ, war bei dem selbstbewußten stolzen Patrizier nicht zu wagen. Marius ließ sich nicht einschüchtern. Er zwang die Anwesenden, ihn anzuhören — so wie er angehört sein wollte. „Mächtigkeit, Demuth, Friedfertigkeit — von anderm hörte ich bei den Christen nichts!“ Zum Schluß brach er in die warmen Worte aus: „D glaubt mir, ich war von dem, was ich vernommen, ergriffen. Denn nie hatte ich Aehnliches von Priestern gehört! Diese Lehren sind sicherlich bestimmt, in der Zukunft über die Menschheit zu herrschen!“ Beinahe begeistert klang das aus des Marius' Munde.

(Fortsetzung folgt.)

## Virginia.

Erzählung von Emil Clement.

(16. Fortsetzung.)

Durch den anderen Ausgang verließen wir den verfluchten Dachsbau. Das Mädchen führten wir als Gefangene dem Kerker zu. Als wir das Forum überschreiten, werden wir von einem Ritter, der an dem Scheine der Windlichter wohl zu erkennen war, angehalten. — „Marius — Marius!“ — hatte die Christin ausgerufen, als sie seiner ansichtig geworden war. — „Gieb mir Eure Gefangene frei!“ so befiehlt Marius Antonius mit gebieterischer Stimme. „Mir gehört sie; ich will für sie bürgen!“

„Ich aber berufe mich auf des Obersten Gebote, der uns des Kaisers Willen streng eingeschärft hat. Marius Antonius schützt und droht und verspricht, als das nichts nützt, daß er für uns einstehen würde — er sei mächtig und einflußreich. Wir aber lassen uns nicht beirren und führen trotz des Widerstandes des Ritters unsere Gefangene in den Kerker ab. Marius Antonius begleitet das Mädchen bis dahin, tröstet sie und verspricht ihr seinen Beistand. Sie schluchzt leise und ruft immerzu: „Marius, verlaß mich nicht! — Verlaß mich nicht!“ — Das ist die Wahrheit, die alle meine Soldaten bezeugen können!“

Nach dem Prätorianer wird Marius Antonius als Zeuge aufgerufen.

Virginia befällt ein heftiges Bittern. Ganz blaß geworden, blickt sie unausgesetzt nach Marius. Es bangt ihr, daß Marius um ihren Willen Unangenehmes widerfahren

Die Vermählung der Prinzessin Marie Louise von Cumberland mit dem Prinzen Maximilian von Baden findet am 10. Juli in der evangelischen Kirche zu Gmunden statt. Trauzuggen werden sein Kaiser Franz Josef, Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, König Christian von Dänemark und König Georg von Griechenland. Nach der Trauung fährt das Paar nach Karlsruhe, wo der Einzug erfolgt, dann nach Schloß Salem am Bodensee.

Finanzminister v. Miquel hat sich am Dienstag nach Stettin begeben, um an Beratungen wegen des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin teilzunehmen. Die „Freis. Btg.“ bemerkt zu der Meldung: Sollte die Kanalvorlage doch noch kommen? — Justizminister Schönstedt ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Im Abgeordnetenhaus beginnt die 2. Beratung des Gesetzes über die Waarenhaussteuer erst am Freitag. — Morgen beginnt die Plenarsitzung erst um 1 Uhr, da vorher wieder Versuche zur Verbesserung der Akustik im Sitzungssaal vorgenommen werden sollen.

Das Herrenhaus tritt erst nach Pfingsten zu seiner nächsten Sitzung zusammen, wenn das Abgeordnetenhaus seinen ganzen noch vorliegenden Arbeitsstoff erledigt hat.

Zur Stadterweiterung in Metz wird der „Voss. Btg.“ berichtet: Der Preis des vom Militäriskus an die Stadt abzutretenden Geländes wird auf 3,30 Mark für den Acker festgesetzt, was für die Gesamtfläche von 58,33 Hektar rund die Summe von 1925000 Mark ausmacht. Der Weiter Gemeinderath hat diesem Abkommen zugestimmt, zugleich aber auch die Niederlegung weiterer Wälle an der Nordseite der Stadt beantragt.

Eine Stiftung von 53000 Mark wird den Aeltesten der Kaufmannschaft Herr Gustav Güterbock am 19. Mai als seinem 80. Geburtstag ausbezahlt. Der Zweck der Stiftung soll sein, jungen deutschen Kaufleuten und Industriellen, welche sich in deutschen Kolonien außerhalb Europas niederlassen wollen, Stipendien zu gewähren, zur Befreiung der Kosten der Reise und des ersten Unterhalts oder auch zur Vorbereitung im Orientalischen Seminar zu Berlin.

In Karlsruhe wird die Errichtung eines Denkmals für Prinz Wilhelm von Baden sowie einer Bismarcksäule geplant.

Der Elfer-Ausschuß, offizielle Vertretung des Wahlvereins der Konservativen, war in diesen Tagen im Abgeordnetenhaus zusammengetreten.

Der Allgemeine deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland hält seine diesjährige Hauptversammlung am Pfingstsonntag, den 5. Juni, in Darmstadt ab.

Eine Aenderung der amtlichen Rechtschreibung ist in Preußen im Werke. So hat der Kultusminister den Vorstand des Börsenvereins deutscher Buchhändler beschieden. Der Börsenverein hat sich in seiner letzten Hauptversammlung einstimmig gegen eine Aenderung der Puttkamerischen Orthographie entschieden ausgesprochen. Zugleich wurde der Antrag der Verlegerkammer angenommen, daß der Börsenverein beantragt wird, in Gemeinschaft mit der deutschen Verlegerkammer und dem deutschen Buchdruckerverein Ermittlungen anzustellen, in welcher Ausdehnung die Rechtschreibung von 1880 Eingang in Litteratur und Presse gefunden habe.

Die Abhaltung eines internationalen Fleischerkongresses in einer süddeutschen Stadt wird geplant. Es sollen alle kontinentalen Staaten Abgeordnete senden.

In Berlin fand in der Börse eine Protestversammlung gegen die Erhöhung der Börsensteuer statt. Eine diesbezügliche Resolution wurde einstimmig angenommen.

Stettin, 15. Mai. Die Minister v. Miquel und Freiherr von Hammerstein trafen heute mit dem fahrplanmäßigen Zuge 10<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags hier ein. Die Rückfahrt nach Berlin erfolgte um 4 Uhr Nachmittags.

Mainz, 15. Mai. Zu dem gestern Abend aus Anlaß der Anwesenheit der Torpedobootsflottille von den hiesigen Kriegervereinen in der Stadthalle veranstalteten Kommerzes waren gegen 3000 Personen erschienen, darunter die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden. Regierungsrath Lochmann brachte einen begeisterten aufgenommenen Trinkspruch auf den Kaiser und den Großherzog aus. Bauath Ruhn begrüßte die Gäste namens der Stadt. Kapitänleutnant Franke erwiderte mit herzlichen Dankesworten für den glänzenden Empfang.

Darmstadt, 15. Mai. Nach der „Darmstädter Zeitung“ sandte der Großherzog gestern folgende Depesche an S. Majestät den Kaiser: Euerer Majestät melde ich, daß ich heute Euerer Majestät Rhein-Torpedobootsdivision an meiner Landesgrenze in

Bingen empfangen habe und mit derselben nach Mainz gefahren bin. Zum erstenmale vereint mit deutschen Kriegsschiffen in meinem Lande drängt es mich, Euerer Majestät auszusprechen, welche Freude mich und mein Hessenland erfüllt beim Anblick eines Theils unserer Wehrkraft, welcher mit dazu berufen ist, Deutschlands Größe zu erhalten. Ernst Ludwig.

S. Majestät der Kaiser erwiderte: Ich danke Euerer königlichen Hoheit von Herzen für den warmen patriotischen Empfang, welche das Hessenland unter Höchster persönlicher Beteiligung der Rhein-Torpedobootsdivision bereitet hat. Wie dieselbe trotz aller Hindernisse immer weiter in das Innere Deutschlands vordringt, so wird auch, davon bin ich überzeugt, die nationale Begeisterung, das Verständnis und das Interesse für unsere Aufgaben auf dem Wasser im deutschen Volke unter Führung seiner Fürsten immer weitere Fortschritte machen zum Wohle des zu Wasser wie zu Lande Achtung gebietenden Vaterlandes.

### Der Krieg in Südafrika.

Die Buren werden die Folgen der von den Portugiesen England zu Liebe in Lourenço Marquez verhängten Nahrungsmittel-sperre zunächst die englischen Gefangenen in Pretoria fühlen lassen. Wie „Reuters Bureau“ aus Prätoria meldet, wird das Verbot der Einfuhr von Lebensmitteln über Delagoa in erster Reihe die gefangenen Engländer treffen. Zuerst wird man den Burchers Lebensmittel verabreichen, dann den Angehörigen der neutralen Mächte und zuletzt erst den Gefangenen.

Wie „Reuters Bureau“ aus Kroonstad meldet, konzentriren die Buren alle ihre Streitkräfte am Vaalkuß. Sie haben auch ihre Stellungen an den Biggarsbergen und an der Süd- und Ostgrenze geräumt. Man nimmt an, daß nicht mehr als 200 Freistaatburen am Vaal mitkämpfen werden. Die Reparaturarbeiten an der Bahnstrecke bis Kroonstad werden voraussichtlich am Donnerstag beendet sein. Der englische Versorgungsdienst funktioniert regelmäßig, die Mannschaften und Pferde empfangen volle Rationen, der Gesundheitszustand der Truppen ist vollkommen gut.

In Natal hat Buller Dundee besetzt. General Buller telegraphirt am Dienstag aus Kems Farm: Wir haben Dundee besetzt. 2500 Buren gingen nach Glenore weiter.

Privatim wird der „Neuen Freien Presse“ aus London vom Montag gemeldet: Die zum Entschluß von Maseking bestimmte fliegende Kolonne, über deren Bildung und Fortschritte bisher auf englischer Seite das Geheimniß gewahrt wurde, wird heute oder morgen vor Maseking erwartet. Maseking ist nur noch bis zum Freitag, den 18. d. Mts., mit Lebensmitteln versehen.

Die in Kapstadt in den Docks, auf den Transportschiffen beschäftigten Arbeiter, welche sowohl wie farbige, haben die Arbeit eingestellt und fordern höhere Löhne.

### Provinzialnachrichten.

Danzig, 10. Mai. (Verschiedenes). Der Generalarzt des 17. Armeekorps, Dr. Göbcke, hat eine bis zum 2. Juni dauernde Lazaratbesichtigungsreise angetreten. — Der katholische Feldpropst der Armee, Dr. Richter, ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen. — Zum Besten des Danziger Kriegerdenkmals sollen hier im Sommer die Werningischen Kriegsspiele aufgeführt werden. Der Danziger Sparfassen-Verein hat dem Kriegerdenkmalsfonds eine Zuwendung von 10000 Mark gemacht. — Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz wurde der Fleischereimer Kantowski zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte dem Haecklich 4 Prozent Präferenzlohn gegeben.

Danzig, 15. Mai. (1173 Kilogramm Ausseffel). Sieben volle Stunden nahm heute eine Verhandlung gegen den Oberkassenschreiber Joh. Richter aus Thorn, dessen Ehefrau Ernestine Richter, den Bäcker Friedrich Valzeret und dessen Ehefrau, sowie den Händler Karl Becker, letztere sämtlich aus Danzig, in Anspruch. Die Anklage wirft den Eheleuten Richter vor, von den ihnen anvertrauten Oberkassenschreibern größere Quantitäten Zucker sich rechtswidrig angeeignet und um billiges Geld an die anderen Angeklagten verkauft zu haben. Sie haben sich dadurch gleichzeitig der Zollverbraucher und die Wittangeklagten der Schleiher schuldig gemacht. Nach dem Eröffnungsbeschlusse sollen 1173 Kilogramm Rohzucker entwendet sein. Die Eheleute Richter bestritten jede strafbare Handlung, sie behaupten, daß sie — präzis bemerkt, die Ehefrau — nur ca. 10 Sack sog. „Ausseffel“ aus ihrem Kahn von 3 Kleinen gesammelt und verkauft haben. Nach den angestellten Ermittlungen soll der vorgefundene Zucker jedoch keineswegs „Ausseffel“, sondern reiner, guter Zucker gewesen sein. Der Zucker stammt aus der Zuckerfabrik Montwy. In der Beweisaufnahme wurden die Richter namentlich durch das Zeugniß des Schiffsmanns Zucker belastet, während der Schiffsmann Ritter sie zu entlasten suchte. Von letzterem zeugen stellte es sich heraus, daß er Schwiegerohn der Eheleute Richter zu werden gedenkt. Der Staatsanwalt hatte neben Gefängnißstrafen gegen alle Angeklagten gegen die Richter auch wegen Stenerhinterziehung eine Geldstrafe von 1877 Mark beantragt. Das Urtheil lautete gegen Richter und dessen Ehefrau auf je 6 Monate Gefängniß, gegen Becker auf 9 Monate Gefängniß, wovon 3 Monate auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung

gebracht wurden, gegen Valzeret auf 3 Monate Gefängniß. Die Ehefrau des Valzeret wurde freigesprochen.

Bromberg, 14. Mai. (Stafettenlauf). Der Turnverein „Jahn“ veranstaltete gestern einen Stafettenlauf, welcher im Kreise von der Schleuse nach dem Rang, von dort nach der Jägerhof-Schleusendorferstraße und zurück über den Spielplatz an den Ausgangspunkt führte. Es nahmen 33 Turner daran Theil; auch die Herrenriege war vertreten. Trotz des unfremdblichen, regnerischen Wetters und theilweise sandigen Weges wurden im Durchschnitt 3<sup>1/2</sup> Punkte nach der deutschen Wettordnung erzielt.

Bromberg, 15. Mai. (Der Ganturtag des Oberweichselganges) findet am Sonntag den 20. Mai hier selbst im Wicherischen Festsaal statt. Auf der Tagesordnung stehen 13 Punkte und soll u. a. über den Ort und die Abhaltung des diesjährigen Ganturfestes beraten werden, ferner die Wiedereinführung der Bezirksvorturnerkunden beantragt und über die Vetheiligung des Ganges bei dem am 7., 8. und 9. Juli in D. Chlau stattfindenden Kreisturntag Beschluß gefaßt werden. Nach den Beratungen findet gemeinsames Mittagessen und Nachmittags in der städtischen Turnhalle das Ganturnen statt, wobei die Gesamtübungen von den erschienenen Ganturvereinen für das Kreisturnfest durchgeturnt werden sollen. Nach dem Turnen bildet bis Abfahrt der fremden Vereine Festkneipe im „Gambriusgarten“ den Schluß des Ganturtags.

Die Pensionierung des Herrn Bürgermeisters Sandbüch in Marienburg ist am maßgebenden Stelle angehehen worden. Herr Sandbüch, der 10 Jahre in Marienburg amtiert hat, verlangt für den Rest der zwölfjährigen Waiddauer das volle Gehalt und von da ab die gesetzliche Pension, die Stadt will ihm nur das jetzt fällige Ruhegehalt zueräumen. — In der Stadtverordneten-Sitzung in Marienburg theilte Bürgermeister Sandbüch mit, daß der Magistrat eine Lotterie zur Freilegung des Marienburger Rathhauses und der alterthümlichen Thore zu erwirren beabsichtigt.

In Gegenwart des Wdhauers Brömel-Berlin ließ am Dienstag die Kommission für das Kaiserdenkmal der Provinz ein Probemodell des Reiterstandbildes Kaiser Wilhelm I. in natürlicher Größe vor dem Hohen Thore in Danzig aufstellen. Als bester Standort wurde an der Stelle vor dem Hohen Thore in der Hälfte des breiten Mittelweges zwischen dem Hohen Thore und dem Bollwerke. Die Denkmalfront soll letzterem zugekehrt sein. — An den Verein „Frohstimm“ in Rakel ist auf ein von denselben abgefordertes Glückwunschtelegramm zur Großjährigkeitsfeier am 12. Mai folgendes Dankschreiben eingelaufen: „Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz haben mich beauftragt, dem Verein „Frohstimm“ für die zu höchst seinem Geburtstag dargebrachten Wünsche besten Dank zu sagen. Potsdam, Mai 1900. v. Brühlwib, Oberleutnant und Flügeladjutant S. Majestät des Kaisers und Königs. — In Warschau sind insgesammt 4 Bestellungen mit 13 Gebäuden abgebrannt. Der Mobilarschaden beläuft sich auf 30000 Mk., der Verlust an Gebäuden z. auf 70000 Mk.

### Zur Konitzer Mordsache.

Winter war am Mordtage bei Lewy!

Dem „Konitzer Tageblatt“ zufolge soll durch Zeugenvernehmungen thatsächlich festgestellt sein, daß ein Gärtnerlehrling dem Ernst Winter am Mordtage ein Bouquet überbracht hat. Der Lehrling mußte dasselbe von hinten in das Lewy'sche Haus bringen, wo ihm Winter zusammen mit Moritz Lewy das Bouquet abnahm. Der Junge, der übrigens noch bemerkt haben will, daß Winter angetrunken war, wollte dann auf Trinkgeld warten, wurde aber von Lewy hinausgeworfen. Diese Bekundung ist insofern höchst wichtig, als hier zum erstenmale ein Nachweis über den Verbleib des Ernst Winter an dem Tage seiner Ermordung geliefert worden ist, der bisher gänzlich fehlte. Bekanntlich sind nicht einmal die beiden jugendlichen Menschen, anscheinend Gymnasiasten, welche mit Winter in den ersten Nachmittagsstunden des Mordtages auf der Straße gesehen wurden, festgestellt worden. Daß Winter am 11. März thatsächlich auf dem Grundstück des Fleischers Lewy, bei dem bekanntlich eine Anzahl Hausfuchungen stattgefunden haben, gewesen ist, dürfte doch wohl mindestens die selbe Beachtung Seitens der Untersuchungsbehörde verdienen, wie der blutbesteckte Rock des Kroner Handwerksburschen der zu der mehrwöchentlichen Inhaftierung eines unschuldigen Anlaß gab. Gegenüber der Entvürkung der indenschülerischen Presse darüber, warum man gerade die Juden und nur sie mit dem Morde in Verbindung bringe, wäre nun feststehend, daß Winter am Tage seiner Ermordung näheren Umgang mit jüdischen Personen gehabt hat, worüber diese jüdischen Personen aber von selbst bis jetzt nichts bekundeten. Ist es nicht befremdlich, dieses Auszuweichen, wenn die Betreffenden sich und ihre Stammesgenossen schuldlos wußten? Das Hans des Fleischereimer Lewy ist vom Volksmunde von vornherein als die Mordstätte bezeichnet worden.

Wie uns aus Konitz gemeldet wird, hat am Dienstag auf dem Lewy'schen Grundstück eine Lokaltermin, an welchem die Vertreter der verschiedenen in Betracht kommenden Behörden, Polizeibeamte z. theilnahmen, sowie eine ernannte Hausfuchung stattgefunden. Es ging heute bereits das Gerücht, daß der Fleischereimer Lewy ver-

haftet worden sei, was sich aber nicht bestätigte.

### Ein Kaffiber für Israelski abgefangen.

Eine andere Nachricht, welche das mit den für die Juden unglünstigen Mittheilungen doch sehr vorsichtige „Kon. Tagbl.“ unter Vorbehalt wiedergibt, lautet dahin, daß Montag Mittag, als der in Haft befindliche Israelski das Mittagessen einnahm, der Gefängnißaufseher durch die in der Thür der Zelle befindliche Klappe bemerkte, daß Israelski aus einer zu seinem Essen gehörenden Kartoffel einen Zettel herausnahm. Der in einer fremden Sprache (Hebräisch?) geschriebene Zettel, den ihm der Aufseher sofort abnahm, soll die Mittheilung an Israelski erhalten haben, er möge aussagen, daß er den Kopf von einer hiesigen Person, deren Name genannt war, erhalten hätte. Das Blatt erhielt die Nachricht kurz vor Schluß der Redaktion und war daher nicht in der Lage, sie auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Wenn dieser Umstand sich bewahrheitete sollte, wäre die Entlassung Israelski's doch wohl nicht mehr angängig.

Uns Konitz war mehreren Zeitungen gemeldet worden, daß die Regierung zu Danzig einen Justiziar zur persönlichen Vernehmung der Gymnasiallehrer, welche in der Konitzer Mordangelegenheit agitatorisch thätig gewesen sein sollen, nach Konitz entsandt habe. Diese Meldung ist, wie der „Gesellige“ von zuständiger Seite erfährt, zum Theil unrichtig. Dagegen hat sich auf Anweisung des Kultusministers das Westpreussische Provinzialschulkollegium, dessen Vorsitzender der Herr Oberpräsident ist, mit dieser Angelegenheit beschäftigt, und der Dezerent für Schulangelegenheiten, Herr Regierungsrath von Steinan-Steinrück hat persönlich die Untersuchung geleitet, welche im Wesentlichen gegen einen einzigen Gymnasiallehrer einen ernsten Vorwurf ergab und eine ernstliche Verwarnung gegen jenen Lehrer nach sich gezogen hat. Der Bericht über die Angelegenheit ist dem Minister überfandt worden.

Für die Verbreitung der Nachricht über ein scharfes Vorgehen gegen Konitzer Gymnasiallehrer auf direkte gemeinsame Anweisung der Herren Minister für Kultus und des Innern hatte besonders die „Liberal. Korr.“ Sorge getragen. Die „Danz. Allg. Btg.“ bemerkt zu dieser Angelegenheit: Welchen Werth man dieser Anstiftung der „Lib. Korr.“ beizumessen hat, geht schon daraus hervor, daß die vorgelegte Behörde des Gymnasiums in Konitz gänzlich die königliche Regierung in Danzig, sondern das dortige Provinzial-Schulkollegium ist. Wie wir nun erfahren, ist auf beiden genannten Behörden von der angeblichen Entsendung eines Kommissars nach Konitz nichts bekannt. Ein solcher Schritt in dem von der „Lib. Korr.“ angedeuteten Sinne wäre übrigens auch kaum verständlich. Es erübrigt sich mithin, noch weiter auf die wüthigen Kombinationen des liberalen Organs einzugehen. Auch diesmal dürfte lediglich der Wunsch der Vater des Gedankens wieder gewesen sein.

Diese Heke gegen die Konitzer Gymnasiallehrer ist ein neues bezeichnendes Moment für die einseitige Haltung der unter dem Mantel warmer Menschlichkeit und Aufklärungsstrebungen nur partielle Einschüchterungsbezüge verfolgenden indenschülerischen Presse. Lehrreich ist auch folgender Vorgang, welcher der „Deutschen Zeitung“ aus Marienburg gemeldet wird: Ein Schüler der dortigen Landwirtschaftsschule soll auf der Straße „hepp hepp!“ gerufen haben. Er wurde deshalb bei seinem Direktor angezeigt und erhielt eine schwere Schulstrafe in Form eines mehrstündigen Arrestes. Nun sollte man glauben, daß damit sein „Vergehen“ wirklich hart genug bestraft worden war. Tags darauf wurde der Schüler jedoch auf dem Heimwege von der Schule von dem jüdischen Pferdezureiter Behrend aufgefanzt und er wurde auf das größtmögliche mit Faust- und Stockschlägen zugerichtet, wobei Behrend durch wüthiges Schreien und Lärmen — „die ganze Bande muß aufgehängt werden z.“ — den ganzen Vorgang offenkundig machte. Natürlich ist die Sache durch den Vater des Schülers sogleich dem Gerichte angezeigt worden und es wäre sehr zu wünschen, daß der Herr Pferdezureiter einer empfindlichen Strafe nicht entgehe. Zu verwundern wäre es aber nicht, wenn wir nun auch in Marienburg ähnliche Szenen erlebten, wie in anderen in der Nähe von Konitz gelegenen Orten.

Uns Konitz wird der „Danz. Allg. Btg.“ vom 14. d. Mts. geschrieben: Ein wichtiges neues Moment dürfte wohl das sein, daß zu der Zeit, als der Vater des Ermordeten den zerstückelten Leichnam seines Sohnes an der Spitze des Wüthers anfaß, eine neben ihm stehende Dame ihn darauf aufmerksam machte, daß irgend eine

Berson vom Synagogengrundstücke aus sie durch eine Maneröffnung fortwährend beobachtete. Später, beim Herankommen von Polizeimannschaften sei dieselbe verschwunden gewesen. — Die hiesigen Frauen und Jungfrauen veranstalteten eine Sammlung für einen prächtigen Grabstein des ermordeten Jünglings. — Für die Aufrechterhaltung der Ordnung bei der Beerdigung des Winters sind von der hiesigen Polizei die umfassendsten Maßregeln getroffen worden.

Die Untersuchungsakten über die Ermordung des Gymnasialisten Ernst Winter sind schon zu sechs starken Bänden angeschwollen, über 300 Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter haben bereits stattgefunden, ohne daß es möglich war, irgend eine sichere Spur zu verfolgen.

### Localnachrichten.

Thorn, 16. Mai 1900.

(Militärisches.) Herr Generalleutnant von Kettler, Inspektor der 1. Subartillerie-Inspektion ist aus Berlin in Begleitung seines Adjutanten, Herrn Hauptmann Krüger vom Subartillerieregiment von Sinderlin hierher eingetroffen, um den Schießplatz der auf dem hiesigen Subartillerie-Schießplatz angewiesenen Subartillerie-Regiment von Sinderlin und von Sinderlin sowie der Kompanie-Versicherung der beiden hiesigen Subartillerie-Regimenter zu besichtigen. Derselbe ist im Hotel „Schwarzer Adler“ abgeblieben.

(Der Führer der 61er im Feldzuge 1870/71.) Aus Görtlich wird gemeldet, daß Oberst Wehrach, im Feldzuge 70/71 Kommandeur des 61. Regiments bei Dijon, dortselbst gestorben ist.

(Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Auf die am Sonnabend abgehaltene Sitzung des Gesamtschusses kommen wir zurück, um unseren Bericht in zwei Punkten zu ergänzen. Bezüglich der Platzfrage ging der Vorschlag des Herrn Fabrikbesitzer Weese dahin, für den Fall, daß man das Theater auf der Esplanade zu bauen sich entschließen, das Denkmal vor das Theater — etwa an den Mittelpunkt der hiesigen Esplanade — zu stellen und den umliegenden Platz parkartig zu gestalten. In Anbetracht der binnendurchgehenden Zeit zu gewärtigen Entfestigung der Stadt bietet diese Stelle, so schreibt uns Herr Weese, für die beiden Projekte ein erhöhtes Interesse. Andererseits wäre die Errichtung des Theaters auf der Esplanade von der Niederlegung der Stadtumwallung nicht abhängig. Wegen Ueberlassung des Platzes würde man sich mit der Militärbehörde gewiss noch eher einigen, wenn es sich gleichzeitig um die Anstellung des Denkmals an jener Stelle handelte. Jedenfalls biete die Esplanade als Bauplatz den Vorzug des gewachsenen festen Bodens, den das angehöhlte Graben-terrain nicht hat, was aus baulichem Standpunkt von großer Bedeutung ist. — Herr Polizeikommissar Belsch empfahl ferner in der Sitzung als neuen und bequemen Platz für das Denkmal nicht das an der Friedrichstraße gelegene, bisher für das Gubernementsgebäude reservierte Baugrundstück, sondern den diesem Blöcke gegenüber liegenden Teil des Gubernementsplatzes, jedoch das Denkmal vor der Altfront der Kirche zu stellen käme, statt vor der Vorkantone. Eine Raumvernahme des Bauplatzes für das Gubernementsgebäude würde also nicht in Frage kommen. Bei diesem Vorschlage wurde in der Sitzung mitgeteilt, daß neuerdings beabsichtigt sei, das Gubernementsgebäude am Bromberger Thore, wo sich der Gubernementsgarten befindet, zu errichten und daß auf dem Blöcke an der Friedrichstraße wahrscheinlich ein Offizierskasino errichtet werden würde.

(Für den Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Für das in Thorn zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal sind bei unserer Geschäftsstelle ferner eingegangen: 3 Mk. von Albert Grünber a. B., Gollub. Bisheriger Gesamteingang 2700,63 Mk. Weitere Spenden werden gern entgegengenommen.

(Eine Konferenz betr. die Endregulierung der Weichsel) findet am 17. Mai in Danzig statt. Es nehmen daran Theil die Kommissare des Landwirtschaftsministeriums, des Oberpräsidiums, der Stromabverwaltung, der Provinzialverwaltung, der Generalkommission in Bromberg und der interessierten Reichsbahnen.

(Von der Weichsel.) Am 11. Juni 1900 wird in Waldkirch eine von der Reichsbankstelle in Freiburg i. Br. abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kassenrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

(Westpreussischer Feuerwehverband.) Am 20. Mai findet hierher eine Ausschreibung des Vorstandes des westpreussischen Feuerwehverbandes statt, in der u. a. über den abzuhaltenden Brandmeisterkursus und das Festprogramm des 25jährigen Jubiläums der Culmer Feuerweh am 7., 8. und 9. Juli und des gleichzeitig dorthin stattfindenden 20. westpreussischen Feuerwehverbandestages berathen werden soll.

(Deutsche Kolonialgesellschaft.) In der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt der Vorsitzende der Schießplatz-Verwaltung Herr Oberst z. D. Richter gestern Abend einen Vortrag über seine Reise durch die Mandchurie und Korea. Das zeitgemäße Thema hatte trotz der unglücklichen Witterung ein zahlreiches Auditorium von Damen und Herren angezogen. Letztere füllte der Vorsitzende Herr Oberlehrer Eubel bei Eröffnung der Versammlung, mit welcher der Verein seine Thätigkeit im Wintersemester abschließt, ganz besonderen Dank für ihre rege Theilnahme im Vereinsleben ab und ertheilte darauf Herrn Oberst Richter das Wort. Der Vortragende ist f. Zt. als Militärorganisationsrat nach China berufen gewesen und hat mit vielen leichten persönlichen Eindrücken des Landes, insbesondere mit dem damals allmächtigen Li-Hung-Tschang in persönlichen Beziehungen gestanden und tiefe Einblicke in das Leben im Reiche der Mitte gewonnen. Wenn auch zwischen 9 Jahre verfloßen sind, so sind doch die gesammelten Anschauungen und Erfahrungen noch heute von Werth, da sich schon damals die Rivalität zwischen dem englischen und russischen Reiche und die ankündigende Politik Japans bemerkbar machten. Während einer durch die Ueberseeschwimmungen in China bedingten dreimonatlichen Pause machte

der Vortragende mit besonderer Genehmigung Li-Hung-Tschangs eine Studienreise, welche ihn durch die Gebiete aller um den Einfluß in China und Korea ringenden Mächte führte. Die Reise machte der Vortragende in Gemeinschaft mit einem anderen Europäer. Wir können den Reisenden nicht auf allen Etappen ihres Ausfluges folgen, wollen jedoch erwähnen, daß der geistreiche Vortrag eine Fülle von fesselndem Material in sich vereinigte und auch neue Lichter auf die Entwicklung der Dinge im Reiche der Mitte und in Korea für den Fernstehenden warf. Interessant war gleich die Schilderung des Hochstromes, der durch seine Vernachlässigung zu Zeiten den Schiffen das Ein- und Auspuffen vollständig verwehrt. Von einer Verbindung Thine aber nicht die Rede sein, sondern der Grund des Flusses sei mit einem weichen Schlamm bedeckt. Wenn durch Geradlegung des Flußbettes die unzulässigen Bindungen beseitigt würden, dann würde die kräftigere Strömung den Schlamm selbst aus dem Strome herausführen. Bei dem Besuch in Nagasaki, einem der vorzüglichsten Häfen der Welt, hatten die Reisenden den Blick einer großartigen, von Japanern angeführten Thalwerke. Die Geißas in den Thalhäusern von Nagasaki sind wegen ihrer Schönheit berühmt. Fast jeder Japaner ist eine liebliche Naturtät zu eigen, doch erwiesen sich die Japanerinnen nicht ganz so schön als ihr Ruf. Ihm sei nur eine wirkliche Schönheit begegnet. Hohes Interesse bot auch die Reise durch die Mandchurie, wo die Reisenden mit Stauern sahen, wie sehr das deutsche Kapital bei den verschiedensten Unternehmungen schon damals theilhaftig war. Mehrfach trafen ihnen bei Zollbeamten deutsche Leute entgegen, wie ja bekanntlich der oberste Leiter des Zollwesens Detring ein Deutscher ist. Auch das russische Wladivostok besuchten die Reisenden und fanden dort anscheinend Kasernenbauten und sonstige Anlagen. Redner schilderte, wie sich die Russen in einem weitverzweigten Bahnnetz und besonders in der zentralasiatischen Bahn eine ganz ungeheure Nachschiffung geschaffen haben. Den russischen Soldaten, besonders der Marineinfanterie, ließ der Vortragende volle Anerkennung zu theil werden. Auch von Korea, dem Lande der Hölle, berichtete der Vortragende interessante Dinge. Ueber seine Reise erlittete Oberst Richter Li-Hung-Tschang ausführlichen schriftlichen Bericht, in dem er sich mit Freimuth über die gemachten Wahrnehmungen äußerte. Der Vortrag wurde durch eine Reihe von Karten illustriert, auch wurden eine große Anzahl von Herrn Oberst Richter persönlich aufgenommener Photographien herangezogen. Reicher Beifall wurde den fesselnden Ausführungen gezollt. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Eubel, sprach dem Vortragenden den Dank der Versammlung aus und machte alsdann noch einige Mittheilungen. Der Abgang einiger Mitglieder infolge Verheißung zc. ist durch den Zugang einer ganzen Reihe von Mitgliedern bei weitem ersetzt. Die Hauptversammlung des deutschen Kolonialvereins findet in den Tagen vom 30. Mai bis 2. Juni in Koblenz statt. Herr Hauptmann Martens wird die Ortsgruppe in Koblenz vertreten.

(In dem Offizierskasino auf dem Schießplatz) hat am Sonnabend das elektrische Licht zum ersten Male gebrannt. Bekanntlich gelangt die elektrische Beleuchtung in allen militärisch-kasernen Gebäuden auf dem Schießplatz zur Anwendung.

(Die St. Marienkirche) welche trotz der jährlich an ihr vorgenommenen Restaurationsarbeiten immer noch viele reparaturbedürftige Stellen aufweist, ist auch in diesem Jahre durch die Bemühungen des Pfarrers der St. Mariengemeinde, Herrn Dekan Dr. Klunder, wieder um vieles verschönert worden. So hat die Kirche in der Front der Marienstraße einen durchgehend neuen Sims im unteren Drittel der Kirchenmauer erhalten, da derselbe vom Zahn der Zeit so stark zerfressen war, daß große Löcher entstanden waren. Jetzt ist an der Westseite der Kirche gegenüber dem Langgericht am Mittelfenster ein hohes Gerüst aufgestellt, auf dem die Maurer beschäftigt sind, neue Steinrippen aufzubauen, da bedeutende Stücke heruntergefallen sind und Gefahr für Kirchenbesucher wie auch für Straßengänger entstanden war. Auch mehrere Fensterränder sind herabgefallen. Das alte schadhafte Mittel-Fenster gegenüber dem Hochaltar wird durch ein ganz neues Fenster in farbiger Glaszusammensetzung mit verschiedenen Szenen aus der biblischen Geschichte ersetzt. Das hierzu erforderliche Modell hat die Billigung des Konservators alter Baudenkmäler im Kultusministerium Geheimen Bauwerks-Berater erhalten. Die Kirche wird durch dieses neue Fenster um einen Schmuck reicher werden.

(Von der Weichsel.) Wasserstand der Weichsel bei Thorn am 16. Mai 1,25 Mtr. Windrichtung: N. — Angekommen: die Kääne der Schiffer F. Smieglak mit Steinen von Nieszawa, J. Blachowski mit 3000 Ziegeln von Antoniewo, S. Heß, M. Marwald und S. Janz mit Koblenholz von Schillo. Abgegangen: die Kääne der Schiffer M. Gorzka mit 3000 Btr. und W. Lehmann mit 2800 Btr. Melöhe nach Magdeburg, G. Schulz mit 6000 Btr. Koblenz nach Danzig. Aus Warschau wird von heute 1,71 Mtr. Wasserstand gemeldet.

### Männigfaltiges.

(Eingebrochene Eisenbahnbrücke.) Die Eisenbahnbrücke über die Beene in der Strecke Straßburg-Demmin ist unter der Maschine des Personenzuges 214 heute früh 8<sup>1/2</sup> Uhr bei Reparaturarbeiten eingebrochen. Maschine und Tender liegen im Wasser, der Postwagen und ein Personenzug liegen auf der eingebrochenen Brücke über Wasser. Ein Schloffer ist todt, zwei Schloffer, ein Packmeister und ein Seiger sind verletzt, Reisende sind nicht beschädigt.

### Neueste Nachrichten.

Konst., 16. Mai. Gestern Abend 11 Uhr wurden die Leichentheile des ermordeten Winters von der Staatsanwaltschaft nach dem Kranenbanse zurückgebracht. Ein nochmaliger nächtlicher Lokaltermin fand bei Adolf Lepp statt. Auf Anordnung des Herrn Ministers sind die Herren Dr. Mittenberg und Dr. Straßmann hier eingetroffen, welche heute mit Herrn Sanitätsrath Dr. Müller eine nochmalige Sitzung der Leichentheile Winters vornahmen.

Berlin, 16. Mai. Eine von Tausenden besuchte Versammlung der Berliner Straßenbahnangestellten fand am Mittwoch in

Zeepalast statt behufs Festsetzung eines Termins, an welchem die Angestellten ihre Forderungen der Direktion vorlegen werden. — Durch den elektrischen Strom getödtet wurde gestern Abend auf der Versuchsbahn von Siemens n. Halske in Groß-Lichterfelde, bei welcher mit hochgepanntem Drehstrom gearbeitet wird, der Monteur Steinkopf. Der Verunglückte war auf das Dach der Lokomotive gestiegen und hat dort unter Spannung stehende Theile berührt.

Berlin, 16. Mai. Preussische Klassenlotterie. (Schlußziehung.) Es fielen Gewinne von 60000 Mark auf Nr. 1344, 5000 Mark auf Nr. 74779, 3000 Mark auf Nr. 50424 52713 58948 64802 69746 71293 100227 100853 103804 104063 110559 116992 118427 119704 121445 135192 148373 149549 155959 168088 184627 195465 197036 205826 215625. (Ohne Gewähr.)

Magdeburg, 16. Mai. Nach zuverlässigen Berichten sind bei einem gestrigen Brande in der Oberförsterei Jaebenitz rund 400 Morgen Waldbestand vernichtet worden. Die auf der Brandstätte gefundene Leiche ist die eines jungen Mannes aus Jaebenitz, der bei den Löscharbeiten verunglückte.

Lathen bei Hannover, 16. Mai. In Wahn sind von 131 Wohnhäusern 85 abgebrannt. Eine Frau fand den Tod in den Flammen. Viel Vieh ist verbrannt. 350 Personen sind obdachlos.

Windau, 15. Mai. Vom Lueserort Gerchthum wird gemeldet, daß auf der Insel Desel das Schiff „Johannes“ verunglückt ist. Von der aus 29 Mann bestehenden Besatzung sind 12 gerettet worden.

Wiesbaden, 16. Mai. Der Kaiser unternahm heute früh 8<sup>1/2</sup> Uhr einen Spazierritt, um 1 Uhr empfing das Kaiserpaar das prinzipliche Paar Adolf v. Schaumburg-Lippe, welches an der Frühstückstafel theilnahm.

Rom, 15. Mai. Auf dem Ricioje bei Ronciglione kenterten zwei vom Fest zurückkehrende dicht besetzte Barken. 30-40 Personen sind ertrunken.

Brüssel, 16. Mai. Der hiesigen Behörde des Kongokontes ist keine Nachricht über einen Zusammenstoß zwischen deutschen und kongoischen Truppen zugegangen.

Paris, 15. Mai, abends. Die neugewählten sozialistischen Gemeinderäthe sind gestern Abend zum Besuche Déroulèdes nach Sau Sebastian gereist.

Paris, 15. Mai, abends. Gestern Nachmittag wurde das deutsche Haus der Ausstellung feierlich eröffnet.

Paris, 16. Mai. Zahlreiche Blätter widmen der gestrigen Eröffnungsfeier im deutschen Ausstellungspavillon feierliche Besprechungen und erklären, daß das deutsche Haus von großer architektonischer Wirkung und prächtig ausgestattet sei, besonders aber wegen der darin befindlichen Kunstschätze einen Glanzpunkt der Weltausstellung bilde.

Vissabon, 15. Mai. Meldung der „Agence Havas“.) Gerüchtweise verlautet, Präsident Krüger habe den portugiesischen Konsul angewiesen, das Gebiet von Transvaal zu verlassen.

London, 15. Mai. Lord Roberts telegraphirte gestern aus Kroonstad, Oberst Baden-Powell in Mafeking berichtet unter dem 7. d. Mts., daß alles gut gehe. Die Garnison sei guten Muthes, die Nahrungsmittel und Futtermittel reichlich etwa bis zum 10. Juni aus.

London, 15. Mai. Dem „Kenter'schen Bureau“ wird aus Brandsdrift, östlich von Thabauchen, vom 13. d. Mts. gemeldet: Der Distrikt von Ladybrand ist vom Feinde, der Mequatlingsnek geräumt hat und sich jetzt in der Nähe von Lindley befindet, gesäubert.

London, 15. Mai. General Buller theilt in einem ausführlicheren Bericht über seinen Vormarsch durch die Biggarsberge mit, daß, während er durch den Weg von Helmslaar vorrückte, Oberst Bethune von Greytown und General Sibhard von Glandslaage vorging. Die Operationen erstreckten sich auf die Zeit vom 11. bis 14. Mai. Der Feind räumte stark besetzte Stellungen, nachdem er geringen Widerstand geleistet hatte. General Dundonald umging am 14. Mai die 3000 Mann starke Hauptmacht der Buren, welche jenseits Helmslaars eine starke Stellung inne hatte. Hieran zogen sich die Buren zurück. Es verlautet, daß die Buren nach Laingsnek gehen. Die Kohlenbergwerke in Dundee sind zerstört.

London, 16. Mai. Der Berichterstatter der „Daily Mail“ in Lourenço Marques telegraphirt unter dem gestrigen Datum: In Bratoria wurde folgendes Kriegsbulletin veröffentlicht: Während des am Sonnabend vor Mafeking stattgehabten Kampfes brannte das Kaffern-Viertel nieder. Oberst Baden-Powell hat, nachdem er um einen Waffenstillstand nachgefragt hatte, am Sonntag früh 7 Uhr kapitulirt. Das zweite von General Smeeman unterzeichnete Telegramm lautet: Ich hatte das Glück, den Obersten Baden-Powell mit seinen 900 Mann gefangen zu nehmen.

London, 16. Mai. Morningpost berichtet aus Kroonstad vom 14. d. Mts.: In Lindley hat ein

Kriegsrath der Buren stattgefunden, welcher dahin entschied, daß es von Wichtigkeit sei, Harry Smith so lange als nur möglich zu halten.

London, 16. Mai. Ein Extrablatt des „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenço Marques: Nach einer Meldung aus Bratoria übergab Oberst Baden-Powell die Mafeking am Sonntag früh. General Smeeman meldet, er nahm Oberst Baden-Powell mit 900 Mann gefangen.

London, 16. Mai. General Buller meldet: Ich besetzte gestern Glencoe.

London, 16. Mai. Nach den vorliegenden amtlichen Berichten betragen die Verluste des britischen Heeres in Südafrika bis zum 2. Mai 18799 Mann. Hierin sind die jetzt in britischen Hospitälern in Südafrika befindlichen Kranken und Verwundeten nicht eingerechnet.

Newyork, 15. Mai. Die Buren-Mission wurde bei ihrem Eintreffen von den im Hafen liegenden Schiffen lebhaft begrüßt. Bei ihrer Landung in Hoboken wurde ihr von Musikbänden, verschiedenen Delegationen und einer großen Volksmenge, welche Fahnen schwenkte, ein begeisteter Empfang bereitet, worauf man sie über den Fluß nach ihrem Hotel geleitete. Sicher erklärte, er sei durchaus nicht über die englischen Erfolge beärgelt. Er lese zwischen den Zeilen der englischen Depeschen, daß die Buren so lange kämpfen würden, bis die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit gesichert sei.

Newyork, 15. Mai. Der Dampfer „Maasdam“ von Rotterdam mit den Mitgliedern der besonderen Burenmission am Bord ist heute Vormittag am Eingange des Hafens von Newyork eingetroffen.

Lourenço Marques, 15. Mai. (Telegramm des „Kenter'schen Bureau“.) Nach Meldungen, welche hier aus Burenquelle eingegangen sind, nahmen die Buren am vergangenen Sonnabend die „Kaffernstadt“ von Mafeking. Während der Nacht wurden sie jedoch angegriffen und sahen sich am Sonntag ihrerseits eingeschlossen. Sie verloren 7 Tode und 17 Verwundete. Die Verluste der Engländer sollen schwer sein.

Kapstadt, 14. Mai. Bisher liegt eine amtliche Bestätigung der Meldung, daß die britische Entschloßene für Mafeking in Buryburg angekommen sei, nicht vor.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinrich Hartmann in Thorn.

### Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

16. Mai | 15. Mai

Leud. Fonds Börse: fest.		
Russische Banknoten v. Kassa	216-30	216-40
Warschau 8 Tage	—	215-80
Österreichische Banknoten	84-45	84-50
Preussische Konsols 3%	86-10	86-00
Preussische Konsols 3 1/2%	95-20	95-25
Preussische Konsols 3 1/2%	95-00	94-90
Deutsche Reichsanleihe 3%	85-70	85-60
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	95-20	95-10
Westpr. Pfandbr. 3% nent. II.	82-40	82-20
Westpr. Pfandbr. 3 1/2%	91-80	92-20
Posener Pfandbriefe 3 1/2%	93-60	94-00
Polnische Pfandbriefe 4 1/2%	100-50	100-50
Italien. 1% Anleihe C	26-65	26-00
Italienische Rente 4%	94-80	95-00
Rumän. Rente v. 1894 4%	80-70	80-75
Diston. Kommandit-Antheile	185-20	185-50
Harpener Bergw.-Aktien	223-00	224-00
Nordb. Kreditanstalt-Aktien	124-50	124-60
Thorn. Stadtanleihe 3 1/2%	—	—
Weizen: Loko in Newyork	79 1/4	79 1/8
Spiritus: 70er Loko	49-70	49-70
Weizen Mai	—	—
Juli	153-25	153-75
September	156-00	156-10
Roggen Mai	—	—
Juli	146-75	147-25
September	145-00	145-25

Bank-Diskont 5 1/2% pCt., Lombardsinsfuß 6% pCt. Privat-Diskont 4 1/2% pCt., Londoner Diskont 4 pCt.

Berlin, 16. Mai. (Städtischer Zentralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 298 Rinder, 2457 Kälber, 1110 Schafe, 11465 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in 100 (bezw. für 1 Pfund in Pf.); Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtvertheils — bis —; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte Ältere — bis —; 3. gering genährte 48 bis 52. — Färjen und Röhre: 1. vollfleischige, ausgenährte Färjen höchsten Schlachtvertheils — bis —; 2. vollfleischige, ausgenährte Röhre höchsten Schlachtvertheils, höchstens sieben Jahre alt — bis —; 3. Ältere, ausgenährte Röhre und weniger gut entwickelte jüngere Röhre und Färjen — bis —; 4. mäßig genährte Röhre u. Färjen 45 bis 47; 5. gering genährte Röhre und Färjen 41 bis 43. — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmaß) und beste Saugkälber 72 bis 68; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62 bis 68; 3. geringe Saugkälber 50 bis 56; 4. Ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 42 bis 46. — Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 58 bis 61; 2. Ältere Mastlamm 51 bis 56; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 45 bis 49; 4. Holsteiner Niederungsschafe (Lebensgewicht) — bis —. — Schweine für 100 Pfund mit 20 pCt. Tara: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 44 bis — M.; 2. Kälber — M.; 3. fleischige 42-43; 4. gering entwickelte 40-41; 5. Saugen 38 bis 40 M. — Verkauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderantrieb blieben ungefähr 80 Stück unverkauft. Der Rälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden ca. 600 Stück Abgab. Der Schweinemarkt verlief lausam und wird nicht ganz geräumt.

Die Ausfunkelei W. Schimmelfeng in Berlin W., Charlottenstr. 23, Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Wien, Zürich u. s. w. (900 Angestellte) in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company, ertheilt kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht und Tarif postfrei.



Gestern Vormittag 9 1/2 Uhr  
entschieden nach langem,  
schwerem Leiden im 75.  
Lebensjahre meine liebe, gute  
Frau, unsere theure Mutter,  
Schwieger, Großmutter,  
Schwester und Tante  
**Anna Vogelsberger,**  
geb. Flader.  
Dieses zeigen, um stille  
Beileid bitende, tiefbetäubt an  
Graztischen, 16. Mai 1900  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am  
Freitag den 18. d. Mts.,  
3 Uhr nachmittags, vom  
Trauerhause aus statt.

**Polizei-Bericht.**

Während der Zeit vom 1. bis inkl.  
30. April 1900 sind: 10 Diebstähle,  
2 Fälle von Hausfriedensbruch, 1  
Beschuldigung zur Feststellung, ferner:  
in 31 Fällen liebliche Dirnen, in 12  
Fällen Obdachlose, in 2 Fällen Bettler,  
13 Fällen Trunkenheit, 10 Personen  
wegen Straßenfahndens und Unfugs  
zur Arrestirung gekommen.  
1717 Fremde sind gemeldet.  
Als gefunden angezeigt und bisher  
nicht abgeholt:  
1 Portemonnaie mit 15,20 Mk.,  
1 Portemonnaie mit 30 Pf., 1 leeres  
Portemonnaie, 1 anscheinend silberne  
Damenuhr mit Kette, 1 anscheinend  
silberne Brosche, 1 anscheinend gold-  
ener Ring mit rothem Stein, 1 an-  
scheinend goldener Rosenkranz, 1 an-  
scheinend goldener Taschenklemmer, 1  
Uhrkette, 1 Taschentuch, 1 Paar Kinderschuhe,  
1 Paar Schuhe, 1 Paar Schuhe, 1 schwarzer  
Füllhut, 1 Paar unreine  
Wäsche und Kleider, 1 gelber Damen-  
gürtel, 1 Damen-Regenschirm, Dris-  
traumtaschenbuch des Kommiss Oskar  
Reinhardt, Legitimationspapiere des  
Arbeitsers Karl Barisch.  
In Straßenbahnwagen: 3 Ruffs,  
1 Damenschirm, 1 Herrenschirm, 1  
Portemonnaie mit 1,58 Mk.  
In Händen der FINDER: 1 Uhr mit  
Kette, 1 Portemonnaie mit 3,90  
Mk., 1 Wechselstempelmarke, 1 Mk.,  
1 Pelztragen, 10 Mk. bar.  
Jugelanfänger: 1 Hütherhund, 1 grau-  
blaue Ente.  
Die Verlierer, Eigenthümer oder  
sonstigen Empfangsberechtigten werden  
aufgefordert, ihre Rechte gemäß der  
Dienst-Anweisung vom 27. Oktober  
1-99 (Amtsblatt Seite 395/99) bei  
der unterzeichneten Behörde binnen 3  
Monaten geltend zu machen.  
Thorn den 14. Mai 1900.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über  
das Vermögen des Kaufmanns  
**Hermann Schulz** in Thorn,  
in Firma **Joseph Stollnauer**,  
ist infolge eines von dem Ge-  
meinschuldner gemachten Vor-  
schlages zu einem Zwangsver-  
gleichs-Vorlesungstermin am den  
**30. Mai 1900,**  
vormittags 10 Uhr,  
vor dem königlichen Amtsgerichte  
hier, Zimmer Nr. 22, an-  
beraumt. Der Vergleichsvor-  
schlag und die Erklärung des  
Gläubiger-Ausschusses sind auf  
Verichtsschreiberei-Abtheilung  
5 des Amtsgerichts zur Einsicht  
der Beteiligten niedergelegt.  
Thorn den 4. Mai 1900.  
**Wierzbowski,**  
Gerichtsschreiber des königlichen  
Amtsgerichts.

**Zahlungsfähiger Käufer**

sucht Haus, wenn mögl. mit Garten  
auf der **Bromb. Vorst.** Solid  
gebaut und nachweislich rentabel.  
Ausführliche Angebote nebst genauer  
Preisangabe unter **N. 11** an die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Ein Grundstück**

mit Laden, in bester Lage Thorn's,  
zu jedem Geschäft geeignet, ist sofort  
preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Fortzugs halber beabsichtige ich, mein  
Hausgrundstück **Bromberger Vor-**  
stadt billig zu verkaufen. Zu er-  
fragen in der Geschäftsstelle dies. Ztg.  
**Mein Grundstück,**  
Thornstr. 5, bin ich willens unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
**Wwe. R. Schäfer.**

**Eine hochtragende, gute Milchkuh**

steht zum Verkauf.  
**Steinke, Gr.-Nessau.**

**Zuverlässigen Hühner**

sucht gegen hohen Lohn von sofort  
**Wisniewski, Wygodna**  
bei Thorn.

Suche von sofort 2 tüchtige  
**Fahrradreparateure.**  
Dieselben finden dauernde  
Beschäftigung.  
**Adolf Eichstädt jr.,**  
Fahrradhandlung,  
Thorn, Gerechtfraße Nr. 23.

**Schmiedegejellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**L. Labes, Schloßstraße.**

**Tüchtige Klempnergejellen**  
und einen Laufburschen verlangt  
**F. Stroblau, Coppersnistr. 15.**

**Steindrucker-Lehrling**  
gegen Kostgeldvergütung (bei vier-  
jähriger Lehrzeit mit anfänglich 3  
Mk. wöchentl., von Jahr zu Jahr  
um 1 Mk. steigend) wird angenommen.  
**A. Wagner, Lithograph, Anstalt,  
Bachstraße 6.**  
Dasselbst kann sich ein junges,  
sauberes

**Dienstmädchen**  
melben.

**Behrlingsgesuch.**  
Für ein feines Galanterie- und  
Kunstwaren-Geschäft in der Provinz  
wird ein Knabe, Sohn achtbarer  
Eltern, als Behrling gesucht. Näheres  
zu erfahren bei  
**Oskar Drawort, Thorn.**

**Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen für Groß-  
destillation und Komptoir gesucht.  
**J. Mendel & Pommer,  
vorm. Gebr. Casper.**

**Tapezierlehrling**  
sucht  
**Hugo Krüger, Coppersnistr. 21.**

Suche für den Sommer zum Ver-  
kauf meiner Fabrikate im Pavillon  
(Kunspferhäuschen) des Siegelplatzes  
eine erfahrene

**Verkäuferin**  
gegen Provision, die 100 Mk. Kautions-  
stellen kann.  
**Herrmann Thomas, Thorn,  
Sonntagschulfabrik.**

**Junge Mädchen,**  
welche das Klavierspiel gründlich erlernen  
wollen, können sich melden bei  
**Goschw. Kromin,  
Wäsch- und Wäntzfabrik,  
Schiefer Thurm.**

**Geübte Schneiderinnen**  
können sich melden  
**Coppersnistr. 26, 3 Treppen.**

**Junges Dienstmädchen**  
für kleinen Haushalt gesucht. Sofortige  
Melbung **Brombergerstr. 72, II.**  
Schnittiges Kompagnies-  
Chef- oder Adjutanten-

**Pferd,**  
8jährig, 4", Wallach, für 1100 Mk.  
umständehalber zu verkaufen. **Thorn,  
Gerstenstraße 19.**  
**Ludendorff,  
Hauptmann Jutr.-Regt. 61.**

**Ein starkes  
Arbeitspferd**  
verkauft **Eduard Wessel,  
Gr.-Nessau.**

Ein fast neues  
**Konversations-Lexikon**  
für 70 Mark bei 40 Mark Anzahlung  
verkauft.  
**J. Pollum,  
Briesen Westpr.**

**Eine gebrauchte Nähmaschine**  
zu verkaufen. Bonbonfabrik  
**Alber & Co., Neustädt. Markt 24.**

Eine fast neue  
**Wäsch- und Bringmaschine**  
ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Ein Damenfahrrad**  
billig zu verkaufen. **Conduktstraße 7.**

**Ein Schlaffsofa**  
mit Schublade zu verkaufen.  
**Gerberstraße 31, im Laden.**

**Gute Mehl- und Zuckerlade,**  
ca. 2 Zentner haltend, billig ver-  
käuflich bei **Herrmann Thomas, Thorn,  
Sonntagschulfabrik.**

**Berchiedene alte Möbel,**  
sowie Wäschgarnituren, sehr gut er-  
halten. **Radzanowski, Bachstr. 16.**

**Ein möbliertes Zimmer,**  
2. Etage nach vorn, billig zu verm.  
**Coppersnistr. 39.**



**Naum. Germania-  
Fahrräder,**

eingeführt bei der deutschen  
Reichspost,  
gibt zu billigsten Preisen, auch bei  
Theilzahlung, ab  
**A. Krollkowski,  
Culmerstraße 5.**

**Herzenswunsch!**

aller Damen ist ein zartes, reines  
Gesicht, rosiges, jugendliches Aus-  
sehen, weiche, sammetweiche Haut  
und blendend schöner Teint. Man  
wäscht sich daher mit:  
**Nadebener Lilienmild-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadebener-Dresden.  
Schutzmarke: **Stekensperd.**  
à Stück 50 Pf. bei **Adolf Loetz,  
Anders & Co., J. M. Wendisch  
Nachf.**

**Frisire Damen**

in und außer dem Hause  
**Frau Emilie Schnoegass,  
Friseurin,  
Breitestr. 27  
(Rathaapothek),  
Gingang von der Baderstraße,  
Haararbeiten**  
werden sauber und billig ausgeführt.  
**Haarfärben. Kopfwaschen.**

**Lose**

zur Königsberger Pferde-Lotterie;  
Hauptgewinn best. aus 1 kompl.  
4 spinnigen Banden, Ziehung am  
23. Mai cr., à 1,10 Mark;  
zur 4. Wohlthätigkeits-Lotterie;  
Hauptgewinn 100 000 Mk., Ziehung  
am 31. Mai und folgende Tage,  
à 3,50 Mk.;  
zur 22. Marienburger Pferde-  
lotterie; Hauptgewinn, bestehend  
aus 1 Bandauer mit 4 Pferden,  
Ziehung am 31. Mai cr., à 1,10  
Mark;  
zur 1. Bromberger Pferde-  
lotterie; Hauptgewinn eine eleg.  
Doppelkalesche mit 4 Pferden im  
Werthe von 10 000 Mk., Ziehung  
am 4. Juli cr., à 1,10 Mk. zu  
haben in der  
Geschäftsstelle der „Thorn. Presse“.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle jugendliche Verirrungen  
Extrakte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Rehn's Selbstbehaltung**  
Si. Aus. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.  
Lese es jeder, der an den Folgen solcher  
Leiden leidet. Tausende verlor den  
selben ihre Widerstandskraft. Zu beziehen  
durch das Verlags- u. Lagerhaus in  
**Leipzig, Neumarkt 21.**  
sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Möbliertes Zimmer für 15 Mk.**  
von sof. zu verm. **Strobandstr. 20.**  
Dasselbst ein gut erh. **Bandauer**  
zu verkaufen.

**Ein großes, gut möbl. Zimmer,**  
auf Wunsch auch mit Pension, ist zu  
vermieten **Baderstraße 47.**

**Gut möbl. Zimm., m. a. Pens.**  
zu verm. **Marienstr. 13, I.**

**Möbl. Zimm., auch als Sommer-  
wohnung, z. v. Fischerstraße 7.**

**Ein kleines freundl. Zimmer,**  
möbl., zu verm. **Luchmacherstr. 7, I.**

**Laden**  
mit anschließender Wohnung, Frem-  
denkuche, Kemeise und Geschäftskeller  
ist infolge Todes des bisherigen In-  
habers vom 1. Juli zu vermieten.  
**Nitz, Culmerstraße 20.**

**Wohnung von 5-6 Zimmern,**  
Entree und allem Zubehör, von  
sofort in meinem Hause, Coppersnistr.  
straße 7, zu vermieten.  
**Clara Loetz.**

**Eine Wohnung,**  
3. Etage, 3 Zimmer, Alkoven, Entree  
und Zubehör, billig zu vermieten.  
**L. Zahn, Coppersnistr. 39.**

**Eine Wohnung**  
von 3 Zimmern u. Veranda zu verm.  
**Kl. Wöcker, Schloßstraße 3.**

**Wohnungen**  
**Bäderstraße 16, I.**  
Verlegungshalber 3- und 5zimm.  
**Vorderwohnungen**  
mit Badeeinrichtung von sofort zu  
vermieten. **Ulmer & Kaun.**

**Schützenhaus Thorn.**  
Von heute ab täglich:  
**CONCERT**  
der bestrenommierten  
**Tyroler Sänger- und Jodler-Truppe**  
„Almrosen“  
4 Damen. in ihrer Nationaltracht. 3 Herren.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Von 9 1/2 Uhr ab Eintrittsbillets 20 Pf.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Wilh. Kasuschko.**  
Heute, den 16. cr., findet das Concert im kleinen Saale statt.

**Schreiber's**  
Heil- und Schutzmittel gegen  
**Maul- und Klauenseuche**  
„PLERRIN“.

Ges. gesch. Prospekte und Referenzen zu Diensten. Post-  
kolle 2 Liter enthaltend Mk. 6.— franko per Nachnahme.  
Zu haben in den Apotheken und Drogerien, sowie direkt  
VON  
**Paul Schreiber & Co., Cöthen i. Anh.**  
Dom. Niedersp. b. Sondershausen den 18. III. 1900.

Mitte Februar zeigte sich bei einigen angekauften Thieren  
die Maul- und Klauenseuche und wandte daher das mir gesandte  
Mittel Plerrin I und II an und sage Ihnen dafür meinen Dank, denn  
bei Anwendung desselben war die Krankheit sehr gelinde aufgetreten  
und auch danebenstehende Thiere nicht angesteckt.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Killian, Fürstl. Amtmann.**

**Marquisen-Drell und Leinen,**  
jede Art Kohleisen für Felde, wasserdicke,  
imprägnirte Leinen für Leberdachungen,  
Wagenpläne etc., fertige wasserdicke Pläne,  
weißes und braunes Saumwolltuch,  
Sommer- Pferdedecken aus karvirtem Drell  
empfehlen  
**Carl Mallon, Thorn,  
Altstädtischer Markt 23.**

Vom 1. April 1900 befindet sich mein  
**Maler-Geschäft**  
**Bäckerstrasse Nr. 9**  
und empfehle mich zur  
**Ausführung feiner Malerarbeiten,**  
sowie sämtlicher Fassadenanstriche mittelst meiner Leitergerüste,  
bei tadelloser Arbeit und billigen Preisen.  
Spezialität: **Pünktliche Herstellung.**  
**A. Zielinski, Malermeister.**

**Ostseebad Zoppot.**  
Saison vom 1. Juni bis 20. September.  
Reizende Lage, Laubwald, milder Wellenschlag, schattige Pro-  
menaden und Parks am Strande. Kalte und warme See-, Sol-,  
Fango-, Eisen- etc. Bäder und Douchen. Wasserleitung, Kanali-  
sation und elektrische Beleuchtung des ganzen Ortes. Sommer-  
Theater. Grosser Seesteg. Dampfverh. über See. Grosses eleg.  
Kurhaus. Tügl. Concerte der Kurkapelle, Réunions, Gondel-  
fahrten. Rennplatz des West-Pr. Reitervereins mit Totalisator,  
Jachtfahrten des Vereins „Danzig-Zoppot-Godewind“; Radfahrer-  
bahn, 3 Tennisplätze. Badefrequenz 1899: 11 000 Personen. Gute,  
billige Wohnungen. Eleg. Kolonnaden für ca. 2000 Personen.  
Täglich 48 Züge nach Danzig. Prosp. ertheilt kostenfrei die Bade-  
Direktion, sowie die Geschäftsstellen des Verbandes deutscher  
Ostseebäder.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
gibt blendend weisse Wäsche.  
Unübertreffliches Wäsch- und Bleichmittel.  
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson**  
und Schutzmarke **Schwan.**  
Vorsicht vor Nachahmungen. VVVVV  
Zu haben  
in allen besseren Kolonial-, Drogeri- und Seifenhandlungen.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Ernst Sieglin**  
in Düsseldorf.

**Pelzsachen**  
werden den Sommer über zur sorgfältigen sachgemäßen Aufbe-  
wahrung gegen Mottenschäden in großen, luftigen Räumen  
angenommen.  
Abholen und Insenden kostenlos.  
**O. Scharf, Kürschnermeister,  
Breitestr. 5.**

Das diesjährige  
**Thorner Müller-Quartal**  
findet am  
**23. Mai cr., 2 Uhr nachm.,**  
im  
**Lokale des Herrn Huse**  
(früher Mielke) in Thorn,  
Karlstraße, statt.

**Tagesordnung:**  
1. Einschreiben von Meistern, welche  
der Junung beitreten.  
2. Meisterrichterwerbung.  
3. Gejellenrichterwerbung resp. Ein-  
und Ausschreiben der Lehrlinge.  
4. Rechnungslegung resp. Entlastung  
für 1899/1900.  
5. Bertheilung der Statuten.  
**Der Vorstand**  
der **Thorner Müller-Junung.**  
**Th. Mielke, Th. Krzywinski,**  
Obermeister. Nebenmeister:  
**Schauer, Schriftführer.**

**Mieths-Kontraks-  
Formulare,**  
**Mieths-Quittungsbücher**  
mit vorgedrucktem Kontrakt,  
sind zu haben.  
**C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,**  
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

**1 Laden**  
zum Kolonialwaren-Geschäft passend  
oder Wohnung, wo solches ein-  
gerichtet werden kann, wird in Moder  
zu mietzen gesucht. Angeb. unter  
**E. W.** an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Zu mietzen gesucht**  
1 Parterreräum zur Lagerung resp.  
1 Remise in möglicher Nähe meines  
Geschäfts.  
**Gustav Hoyer,  
Breitestr. 6.**

**Eine Wohnung**  
zu vermieten.  
**Carl Schütze, Strobandstr. 15.**

**Wohnung**  
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör  
von sofort zu vermieten.  
**Seitigegeitstraße 13.**

**Wohnung,**  
2 Zimmer, Küche, Verbeilass zu ver-  
mieten. **Schulstraße 18.**

**Eine Sommerwohnung**  
von 4 Stuben, Küche, Veranda und  
Zubehör von sofort zu vermieten.  
**J. Rogatz, Culmer Chaussee 10.**

**Zwei Zimmer,**  
große Küche und Zubehör, sogleich zu  
vermieten.  
**Ackermann, Baderstraße 9.**

**Herrschastliche Wohnung,**  
1. Etage, 4 Zimmer, Balkon und  
Zubehör, sofort zu verm. Zu er-  
fragen **Baderstraße 35, I.**

**Baderstraße 2**  
ist die Wohnung in der 3. Etage, be-  
stehend aus 4 Zimmern, Küche und  
Zubehör zu vermieten. Näheres  
durch **Herrn O. Greiser** daselbst.

**Eine Mittelwohnung**  
sofort zu vermieten  
**Coppersnistr. 23.**

**Wohnung,**  
5 Zimmer und Zubehör, zu verm.  
Zu erf. **Brombergerstr. 60, Laden.**

**Eine Familienwohnung,**  
2 Zimmer und Zubehör, von sofort  
zu vermieten.  
**Borchardt, Fleischermeister.**

**Wohnung**  
von 2 Zimmern nebst Zubehör, 2.  
Etage, Gerechtfraße 10 sofort zu  
vermieten. **Soppart, Bachstr. 17.**

**Geschäftssteller**  
zu vermieten. **Neust. Markt 14.**  
Hierzu für die ganze  
Auflage eine Ankündigung  
über das Sanatorium und Wasser-  
heilanstalt Zoppot, Direktor **Dr. Firn-  
haber.**

**Täglicher Kalender.**

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntags
1900							
Mai...	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	1	2
Juni...	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
Juli...	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

67. Sitzung vom 15. Mai. 11 Uhr.

Am Ministertische: v. Thielen. Nach einer Pause von 12 Tagen nahm das Haus seine Arbeiten heute wieder auf. Präsident v. Röcher übermittelte zunächst dem Hause den Dank des Kaisers, der Kaiserin und des Kronprinzen für die überbrachten Glückwünsche aus Anlaß der Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen. (Beifall.)

Auf Antrag der Geschäftsordnungskommission wird das Mandat des Abg. Schwedenbeck durch dessen Ernennung zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath für nicht erloschen erklärt.

Sodann gelangt die folgende Interpellation der Abg. Dr. Sirich und Krieger-Königsberg (freis. Vp.) zur Verhandlung: Welche Maßregeln beabsichtigt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um die durch die Verfabung verursachte Sperrung des Memeler Hafens, durch welche der Handel und die Schifffahrt der Grenzstadt Memel und die Lebensinteressen ihrer Einwohner gefährdet werden, zu beseitigen und deren Wiederkehr für die Zukunft zu verhüten? Nachdem Minister v. Thielen sich bereit erklärt hat, die Interpellation sogleich zu beantworten, erhält zu ihrer Begründung zunächst das Wort Abg. Krieger-Königsberg (freis. Vp.), dessen Ausführungen aber bei der im Hause herrschenden Unruhe und da er von der Tribüne aus zu werden im Zusammenhange unverständlich bleiben. Er schildert die durch die Verfabung hervorgerufenen Mißstände. Es sei nur noch eine schmale Fahrtrasse mit etwa 4 Meter Tiefe vorhanden. Wenn sich zwei Schiffe begegnen, so könnten sie sich nur schwer ausweichen. Das beste Mittel, um solchen Kalamitäten für die Zukunft zu begegnen, würde der Ausbau der Südermole sein. Seine Freunde würden daher für den von konservativer Seite eingebrachten Antrag stimmen, der diesen Ausbau fordert.

Minister v. Thielen bebauert die von der Lokalpresse gegen die Regierung erhobenen unbegründeten Vorwürfe. Alle unsere Offiziere sind mehr oder minder der Verfabung ausgesetzt. In Memel liegen die Verhältnisse besonders ungünstig, weil der seewärts gehende Strom nur schwach sei. Dort sei man daher auf künstliche Mittel angewiesen. Es seien auch dort bis zum vorigen Herbst zwei Vagger stationiert gewesen, die hohe Kosten verursachten, aber auch gute Dienste geleistet hätten. Den besonders kurzweiligen Zeiten im vorigen Herbst seien diese Vagger aber nicht gewachsen gewesen, und er habe deshalb einen Vagger nach neuem System hingekauft, der drei Monate gearbeitet habe. Im Frühjahr mußte aber der neue Vagger einer Reparatur unterzogen werden, und gerade in dieser Zeit trat eine neue, noch schwerere Verfabung ein. Zuwischen ist aber der neue Vagger bereits wieder im Hafen von Memel eingetroffen und hat die Arbeit wieder aufgenommen. Seine Arbeiten sind zum Theil durch glückliche Verhältnisse unterbrochen worden, indem bereits wieder eine Tiefe von 5,20 Meter erreicht ist. Die Regierung werde sich aber damit nicht begnügen. Sie habe bereits Antrag zur Auffüllung des Projekts für eine Verlängerung der Südermole gegeben, das voraussichtlich Ende nächster Woche vollendet sein werde. Dazu solle der Kostenanschlag aufgestellt werden. Es sei aber bereits jetzt mit dem Finanzminister ein Einverständnis darüber erzielt worden, daß noch im Laufe dieses Sommers mit den laufenden Mitteln der Bau begonnen werden soll. (Beifall.) Abg. Dr. Sirich (freis. Vp.) verzichtet mit Rücksicht auf die glückliche Beantwortung der Interpellation auf die ursprünglich beabsichtigte gewesene Besprechung derselben. Die Interpellation ist damit erledigt.

Es folgt die Verabung des folgenden Antrages des Abg. Krause-Dawillen (konf.): die königliche Staatsregierung zu ersuchen, für den baldigen Ausbau der Südermole bei Memel die erforderlichen Mittel verfügbar zu machen. Abg. Krause-Dawillen empfiehlt diesen Antrag nach den entgegenkommenden Erklärungen des Ministers zur Annahme. Nachdem derselbe bereits eingebracht gewesen sei, habe für die Interpellation von freisinniger Seite kein Bedürfnis vorgelegen. Abg. Ehlers (freis. Vp.) meint, die Freisinnigen hätten jedenfalls das gleiche Recht, wie die Konservativen, derartige Mißstände hier zur Sprache zu bringen. Seine Freunde würden für den Antrag Krause stimmen. Abg. Sirich giebt namens der freisinnigen Volkspartei dieselbe Erklärung ab. Werde sich solche Kalamitäten in jedem Jahre wiederholen. Abg. Krause-Dawillen (konf.) stellt fest, daß die Interpellanten ihre Anträge stellen, ohne das Material zur Begründung zu haben. Er, Redner, habe erst dafür gesorgt, daß den Interpellanten das Material zur Verfügung gestellt wurde, das ihm zugegangen ist. (Hört, hört! rechts.) Abg. v. Sanden (natlib.) tritt für den Antrag ein. Abg. Richter (freis. Vp.): Aus der Rede Krauses spreche der Verrag darüber, daß seine Partei etwas gethan habe, was zu thun Sache des Vertreters des Wahlkreises gewesen wäre. Abg. Graf Limburg (konf.) erwidert, daß es der parlamentarischen Courtoisie mehr entspräche hätte, wenn die Interpellanten dem Vertreter des Wahlkreises Mitteilung von ihrer Absicht gemacht hätten. (Abg. Richter ruft: Ist geschehen!) Abg. Sirich bemerkt, daß der Abg. Krause telegraphisch zur Vertheilung an der Interpellation aufgefordert sei. Abg. Krause-Dawillen erwidert, daß er am 30. April die erste Nachricht von der Interpellation erhalten habe, die bereits am 27. April eingebracht worden sei. (Hört, hört! rechts.) Er sei bereits Ende März in der Angelegenheit beim Minister gewesen. Nach weiterer Erörterung wird der Antrag Krause an die Budgetkommission verwiesen.

Das Haus ging sodann über zur Fortsetzung der Verabung des Antrages Prinz v. Arenberg (Btr.) in Verbindung mit den dazu vorliegenden Petitionen. Die Verabung war in der letzten Sitzung

vor der Pause abgebrochen worden. Der Antrag fordert die Gehaltsaufhebung der Eisenbahnbetriebssekretäre, indem für dieselben ein Gehalt von 1500 bis 3300 M. mit einer Luftsteigerung von 18 Jahreneingestellt werden soll. Die Kommission hat hier Ablehnung des Antrages empfohlen. Die Abg. Sänger (freis. Vp.) und Richter (freis. Vp.) treten unter polemischen Bemerkungen gegen die Rechte für den Antrag ein. Abg. Sänger sagt, hier zeige sich wieder einmal in der ablehnenden Haltung der Verwaltung die Abhängigkeit des Eisenbahnministers vom Finanzminister. Abg. Frhr. v. Erffa (konf.) erklärt, von seinen Freunden dachte niemand an eine Verkümmern des Petitionsrechts. Wenn aber Petitionen jedes Jahr wiederlämen, die jedes Jahr von Kommission und Plenum abgelehnt würden, so sei das kein Petitioniren mehr, sondern ein Duelliren. Die Forderung der Betriebssekretäre sei nicht gerechtfertigt, die Betriebssekretäre hätten sich durch die Art ihrer Agitation am meisten geschädigt. Dem Abg. Richter erwidert Redner, daß er wieder einmal zum Feind hinanzugesprochen habe. Ministerialdirektor Wehrmann betont, daß die Beamten-Versorgungsfrage zu einem vorläufigen Abschluß gebracht sei und daß nunmehr eine Ruhepause eintreten müsse. Ein Bedürfnis nach Verbesserung der Eisenbahnbetriebssekretäre könne die Verwaltung nicht anerkennen. Abg. Krahwinkel (natlib.) stimmt für seine Person den Ausführungen des Regierungskommissars zu. Wollte man die Eisenbahnbetriebssekretäre verbessern, so müßte man das auch mit den Eisenbahnassistenten thun. Andere Beamtenkategorien im Eisenbahndienst hätten längere Arbeitszeit und größere Verantwortlichkeit und würden sich doch nicht besser. Abg. Sirich (Btr.) tritt für den Antrag ein. Nach weiterer Verabung wird der Antrag Prinz Arenberg angenommen.

Ein Theil der Petitionen wird durch die Annahme des Antrages für erledigt erklärt. Die übrigen Petitionen werden der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag Werner (Btr.-Vordem.) (Btr.), die aus dem Superintendente hervorgegangenen Abfertigungsbeamten den gleichwertigen Bureaubeamten in bezug auf das Gehalt gleichzustellen, und zu diesem Zweck eine genügende Stelle erster Klasse für den Abfertigungsdienst zu schaffen. Abg. Werner begründete den Antrag eingehend. Ministerialdirektor Wehrmann bekämpfte den Antrag, dessen Durchführung die gesammte Organisation des Abfertigungsdienstes zerschütten würde. Abg. Dr. Lotichius (natlib.) bittet, den Antrag Werner anzunehmen. Das Haus nahm den Antrag an. Die Budgetkommission hatte Ablehnung beantragt.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Antrag Mendel und Frhr. v. Wangenheim betr. Verabung des Kontraktbruchs. — Schluß 3 1/2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

194. Sitzung vom 15. Mai 1900. 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf v. Posadowsky, Tzipis.

Auf der Tagesordnung der heutigen, wiederum schwach besuchten Sitzung stand an erster Stelle die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs betreffend die Militärstrafrechtspflege in Klautschon. Nach unwesentlicher Debatte wurde die Vorlage mit einem Antrage Wassermann (natlib.) angenommen, die Geltungsdauer des Gesetzes auf die Zeit bis zum 1. Januar 1906 zu beschränken, um den nach Klautschon kommandirten Soldaten nicht länger als nöthig das Rechtsmittel der Revision vorzuenthalten.

Das Haus ging sodann über zur zweiten Lesung des See-Unfallversicherungsgesetzes. § 1 stellt Prinzip und Umfang der Versicherung fest. Abg. Wollendörfer (sozdem.) beantragt einen Zusatz, nach dem Klimatische Krankheiten und Todesfälle aus See, die nicht nachweislich auf außerhalb des Betriebes liegende Ursachen zurückzuführen sind, als Unfall im Sinne dieses Gesetzes zu erachten sein sollen. Geheimrath Caspar bittet um Ablehnung des Antrages, weil er zu unabwehrbaren Konsequenzen führen müßte. § 1 wurde hierauf nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. § 8 bestimmt, daß der Schabenertrag fortzufallen soll, wenn der Verletzte den Unfall vorsätzlich herbeiführt hat. Abg. Wollendörfer beantragt Streichung dieser Bestimmung, da darin eine ungerechtfertigte Härte gegen die Hinterbliebenen liege. Die Versicherungswürden dadurch gewissermaßen den Selbstmörder gleichgestellt werden. Geheimrath Caspar legt dar, daß die gleiche Bestimmung sich auch in den anderen Gesetzen befinde. § 8 wurde darauf unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages unverändert angenommen, ebenso debattelos § 9. Die §§ 9a und b lesen fest, was als Jahresarbeitsverdienst der Vollmatrosen, Steuerleute, Maschinisten, sowie der übrigen Versicherungsbediensteten anzusehen ist. Abg. Wollendörfer begründet einen sozialdemokratischen Antrag auf Streichung des § 9a, um eine einheitliche Festsetzung des durchschnittlichen Arbeitsverdienstes zu erzielen. Nach Widerspruch seitens des Direktors im Reichsanne des Innern v. Woblerke wurden beide Paragraphen unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. § 9a dagegen mit einem sozialdemokratischen Abänderungsantrage zu Gunsten der jüngeren Seeleute und Leichtmatrosen. Die §§ 10 bis 74 gelangten debattelos zur Annahme. Zum § 74, Ruben der Renten bei Freiheitsstrafen, beantragt und begründet Abg. Dr. Semler (natlib.), der neue Vertreter für Ulrich-Wittmund-Wilhelmshaven, daß die Rente auch ruhen soll, wenn der Verletzte desertirt ist oder eine fremde Staatsangehörigkeit erworben hat. Nach mehrfacher Auseinandersetzung zwischen dem Antragsteller, Abg. Dr. Semler (natlib.), und dem Abg. Wollendörfer (sozdem.) gelangte § 74a mit dem Antrage Dr. Semler zur Annahme. Zu § 75, betreffend Zulässigkeit der Kapitalabfindung bei Ankländern auf ihren Antrag, beantragt Dr. Semler, die

Voraussetzung des Antrages zu streichen, der Antrag wurde jedoch abgelehnt und § 75 unverändert angenommen, ebenso die §§ 76 bis 96. Als neuen § 96a beantragen die Sozialdemokraten die Einfügung einer Bestimmung, nach welcher der Bundesrath oder eine von diesem zu bestimmende Behörde für jedes Schiff eine Tiefadelinie und eine Bemannungsstala festzusetzen habe. Abg. Naab (Bsp.) unterstützt diesen Antrag und giebt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß man in der Kommission über den Werth der Linie getheilte Ansicht sein konnte. Er erinnert an das Beglückwünschungsstelegramm des Kaisers an die Hamburg-Amerika-Linie, die die Tiefadelinie eingeführt hat. Auch die Bemannungsstala halte er für notwendig, weil nach den Grundsätzen des Seerechts ein erheblicher Theil der Unfälle auf eine zu geringe Bemannung zurückzuführen ist. Staatssekretär Graf v. Posadowsky widerspricht dem Antrage und meint, daß der Bundesrath nicht in der Lage sein würde, Ausfübrungsbestimmungen hierüber zu erlassen. Nach weiterer Debatte wurde der Antrag Wollendörfer abgelehnt, der Rest des Gesetzes gelangte ohne wesentliche Debatte zur Annahme.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Dritte Lesung des Entwurfs betreffend die militärische Strafrechtspflege für Klautschon, Rechnungsachen, Nachtragsset, Unfallfürsorge für Gefangene. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Provinzialnachrichten.

e Schönsee, 14. Mai. (Zwangseingetung.) Der Bezirksausschuß in Marienwerder hat die Zwangseingetung desjenigen Landes ausgesprochen, welches für die Eisenbahnstrecke Schönsee-Strasburg erforderlich war, soweit eine Einigung zwischen den Regierungskommissaren und den Eigenthümern nicht zustande gekommen ist.

e Gollub, 14. Mai. (Ruz Ertheilung von Jahresbüßen) ist der hiesigen Polizeiverwaltung und den Amtsvorstehern in Schloß Gollub, Oberförsterei Gollub und Drewenzwald die Befugniß wieder entzogen worden, weil die Grenzschwierigkeiten durch die Einföhrung zweisprachiger Grenzarten beseitigt sind.

e Briesen, 14. Mai. (Dem Vaterländischen Kreisverein) hat der Herr Oberpräsident 500 M. als Beihilfe für die hiesige Klein-Kinderschule bewilligt.

e Culum, 12. Mai. (Steuerföge.) Der Gemeindebeschluß betr. die Erhebung von je 200 Proz. der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuer der Stadtgemeinde Culum zur Deckung des Gemeindeverbedarfs für das Etatsjahr 1900 ist vom Bezirksausschuß in Marienwerder genehmigt worden. Soweit die Zustimmung der Herren Mitglieder der Finanzen und des Innern zur Genehmigung erforderlich war, ist dieselbe nunmehr ebenfalls ertheilt worden. Für das Etatsjahr 1900 kommen auch noch 100 Proz. Zuschläge zur Vertriebssteuer zur Erhebung.

e Flatow, 13. Mai. (Prozeß-Verabung.) Wenn nicht direkt, so doch indirekt wird die Königer Mordaffäre zum nachstehenden Prozesse Veranlassung geben. Der Stellmachmeister Marowski begab sich Mittwoch vor Orien zu dem süblichen Fleischer G. R. um Fleisch zu kaufen. In der Fleischkammer fand er zwei Fischer anwesend. Kaum hatte v. Marowski die Fleischkammer, welche auf dem Hofe belegen ist, betreten, als der Fleischer J. C. hinter dem Eintretenden die Thür zumachte und S. R. ein Messer hervorholte und die dumme Bemerkung machte: „Ihr wollen wir den Marowski abschlagen. Dieser, ein kleines schwächliches Männchen, an und für sich etwas ängstlicher Natur, durch die Königer Mordangelegenheit noch ängstlicher geworden, stürzte auf die Thür los, welche glücklicher Weise aufging, und todtenbleich und tödlich verängstigt, ohne Fleisch gekauft zu haben, nach Hause. Seine Frau hatte die größte Mühe, ihren erschrockenen Mann zu beruhigen. Dieser Vorfall wurde in der Stadt rüchbar. Da verklagte der Fleischer S. R. den Marowski beim Schiedsman wegen Verleumdung, indem er behauptete, Marowski am genannten Tage gerichtet zu haben. Wiederum zeigte Marowski den R. wegen Verdrehung bei der Staatsanwaltschaft in Königs an, welche den Marowski durch das hiesige Gericht vernehmen ließ und gegen R. ein Verfabren wegen groben Unfuges wahrscheinlich einleiten wird. Gestern ist der frühere Rechtsanwält Dr. Willigti, der wegen großer Unterschlagungen und Veruntreuungen anvertrauter Gelder in den Anklagestand verfaßt und längst verhaftet werden sollte, was aber wegen seines kranken Zustandes bisher unterblieben ist, in die Heilanstalt Konrabstein bei Br.-Stargard gebracht worden. Die Passiva des Willigti betragen über 260 000 M., während die Aktiva kaum die Summe von 30 000 M. erreichen.

e Marienwerder, 13. Mai. (Auf der Reise verunglückt.) Der Stadtverordnete Wäckermeister Hellwig von hier, der sich zur Operation seines Sohnes nach Berlin begeben hatte, ist dort von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und sehr schwer verletzt worden.

e Stargard, 12. Mai. (Personalnotiz.) Der bisherige kommissarische Kreisinspektor Dr. Schaller ist zum Kreisinspektor ernannt und ihm die Verwaltung der Kreisinspektion Br.-Stargard übertragen.

e Gollub, 11. Mai. (Mehrere Fälle schwarzer Boden) sind unter den polnischen Arbeitern des Gutes Strachum festgestellt worden. Die Sanitätspolizei ordnete die Ueberföhrung der Erkrankten in das Spital an.

Localnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 17. Mai 1740, vor 151 Jahren, wurde zu Verkeley der Wundarzt Eduard Jenner geboren, der 1796 die erste Schutzpockenimpfung mit Kuhpockenlymphe anwandte. Die Erkenntniß, daß das Ueberföhren der eingetragenen, ungefährlichen Kuhpocken für längere Zeit vor den Menschenpocken schützt, führte zur fraktlichen Einföhrung der Zwangsimpfung am

1. April 1872 in Deutschland für Kinder im 1. und nochmals im 12. Jahre (Revacination). Jenner starb am 25. Januar 1823 in seiner Vaterstadt.

Thorn, 16. Mai 1900.

(Personalien.) Der Ober-Regierungsrath Frhr. v. Malgahn in Bromberg ist an die königl. Regierung in Schleswig veretzt worden. Der Regierungsassessor Steimer in Posen ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Posen-Ost übertragen worden. Der Regierungsassessor Raaple in Strasburg Westpr. ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Strasburg Westpr. übertragen worden. Der Regierungsassessor Dr. jur. Frhr. v. Vidinghausen genannt Wolf in Gumbinnen ist zum Landrath ernannt worden und ihm das Landrathsamt im Kreise Gumbinnen definitiv übertragen worden. Zur weiteren dienstlichen Verwendung sind überwiesen worden: Der Regierungsassessor Stechow zu Marienwerder der königl. Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern zu Berlin, der Regierungsassessor Dr. Steputat zu Geseke im Kreise der königl. Regierung zu Marienwerder.

(Personalien aus dem Kreise Thorn.) Der Amtsvorsteher des Bezirkes Neutischkan, Gutsbesitzer Langsch in Neutischkan, ist vom 12. bis 21. d. Mts. verreist. Während dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte von dem Amtsvorsteher Stellvertreter, Gutsbesitzer Frik in Neutischkan, wahrgenommen.

(Zum Lentemangel) wird auswärtigen Blättern geschrieben: Es ist fürzorge getroffen worden, daß westpreussische Pächter, welchen es in diesem Jahre an ländlichen Arbeitern mangelt, tüchtige Landarbeiter aus Ungarn erhalten können. Zur Verfügung sollen etwa 800 angesuchte Leute stehen. (Wo etwaige Meldungen anzubringen sind, ist aus der Nachricht nicht ersichtlich.)

(Pastoral-Konferenz.) Am 30. April fand in Sohtes Hotel in Jablonowo die vierte Pastoral-Konferenz unter dem Vorsitz des Herrn Parrer Kurlowich-Grosz-Weitenau statt, an welcher 20 Geistliche aus den Kreisen Thorn, Briesen, Strasburg, Graudenz, sowie Herr Direktor Lic. Genrich vom Prediger-Seminar in Denbowalonska mit seinen 15 Kandidaten theilnahmen. Nach dem Eingangsliede „O heiliger Geist“ hielt Herr Parrer Groß-Strasburg eine biblische Ansprache über 1. Kor. 15 B. 58 und Herr Parrer Gehl-Graudenz einen Vortrag über das Thema: „Welche Pflichten erwachsen den evangelischen Geistlichen aus der Stellung in konfessionell gemischter Gegend?“ Wegen des reichen, meist aus persönlicher Erfahrung geschöpften Inhalts wurde von einer Diskussion Abstand genommen. Die Herren Parrer Doliba-Briesen, Endemann-Bodgorz, Ullmann-Grabowitz und Groß-Strasburg erörterten im Anschluß an den Vortrag einige Fragen betreffend die Kirchenzucht und die Seelsorge gegenüber suchenden Seelen der römischen Kirche, sowie die taktvoll vorzunehmende Propaganda von Seiten der evangelischen Geistlichen. Mit dem Gesänge „Ach bleib mit Deiner Treue“ wurde die Verabmlung geschlossen.

(Verein von Schrezen höherer Unterrichtsanstalten.) Die 25. Generalversammlung des Vereins von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten der Provinzen Ost- und Westpreußen findet in Danzig am Dienstag den 6. Juni d. Js. statt. Das Programm ist folgendes: Um 9 Uhr Sachstzung und um 11 1/2 Uhr Hauptverhandlungen im städtischen Gymnasium. Um 3 Uhr gemeinsames Mittagessen im Danziger Hof (Gebet ohne Wein 3 M.). Um 5 1/2 Uhr Speisegang. Um 9 Uhr Zusammensein im Danziger Hof. Am Montag den 5. Juni um 8 Uhr abends finden sich die Kollegen im Danziger Hof (Marineaal) zusammen. Auch Lehrer höherer Lehranstalten, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden zum Besuche dieser Verabmlung freundlichst eingeladen. Die Tagesordnung für die Sachstzung um 9 Uhr ist folgende: 1. Religion. Ist für die Bibel-Lektüre in den mittleren Klassen die Aufstellung eines Kanons erwünscht? (Referent Herr Oberlehrer Herzberg-Danzig). 2. Mathematik: Verbindung des Lineargeichnisses mit dem stereometrischen Unterricht in der Untersekunda. (Referent Herr Direktor Meißner-Willau). Für die Hauptverhandlung um 11 1/2 Uhr ist folgende Tagesordnung vorgezogen: 1. Jahresbericht. 2. Paffenbericht. Bewilligung von Geldmitteln a) für katolische Arbeiten, b) für kenographische Berichte über die Landtagsverhandlungen, c) für die Waisenanstalt. 3. Feststellung der Frequenz. 4. Methoden zur Veredelung des Berufens. (Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Dahms-Danzig). 5. Die Magdeburger Sterbefälle (Bericht von Herrn Prof. Dr. Schoemann-Danzig). 6. Wahl des Vorstandes und der Delegirten. 7. Bestimmung des Ortes für die nächste Generalversammlung. 8. Dir elektrische Starftromanzen des städtischen Gymnasiums erläutert an Schaubildern. Vortrag des Herrn Oberlehrer Suhr-Danzig. Der Danziger Ortsanschuß wird aus den Herren Friedrich, Giese, Keil und Nag gebildet.

(Der westpreussische Reiterverein) hat die anfänglich für den 24. Juni, 1. 8. und 15. Juli ausgeschriebenen Danziger Rennen um je acht Tage auf den 1., 8., 15. und 22. Juli verschoben. Es scheint dieses wohl mit Rücksicht darauf geschehen zu sein, daß am 24. Juni auch Theilung des im Ofen vorhandenen Materials auf beide Blöge naturgemäß von unglücklichen Einfluß hätte sein müssen.

(Patent-Liste), mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Ed. M. Goldbeck-Danzig. Auf eine Vorrichtung zur selbstthätigen Regelung des Winddruckes in einer Selbstthätigen ist von Wilhelm Studt u. Ko. in Elbing, auf ein Verfahren zum Marmoriren von Papier, Stoff Leder oder dergl. von Ernst Leistlow und Fr. Gertrud Leistlow in Bromberg ein Patent angemeldet; auf eine Krebsaugvorrichtung ist für Heinrich Delau in Krampel per Rosenbergr ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster ist ein

getragen auf Tronigitter für Schweinehälle mit zurückfließendem Untertheil für Jakob Herrmann in Br. Friedland. Das Baarenzeichen „Schnee-wittchen“ für Braumwein ist für Wilhelm Biemer in Königsberg eingetragen worden.

(Die erste Sonnenfinsternis) im laufenden Jahre ereignet sich am Montag den 28. Mai in den Nachmittagsstunden; sie ist eine totale, für uns in Norddeutschland eine partielle. Die Verfinstterung der Sonne beginnt um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags mitteleuropäischer Zeit zwischen der Elbperlen-Insel und den Fest-landen von Mittelamerika und endet inmitten des nordwestlichen Afrika nördlich vom Schad-See um 6 Uhr 36 Minuten abends mitteleuropäischer Zeit. In unseren Gegenden wird die Größe der Verfinstterung etwas über die Hälfte des Sonnen-durchmessers betragen und von 4 Uhr 1 Minute bis 5 Uhr 55 Minuten Berliner Zeit dauern.

(Wärkte.) Vorbezüglich nachträglicher Zustimmung des Provinzialraths zu Danzig hat der Borfängende desselben genehmigt, daß in der Stadt Lüban an Stelle der in Folge der Maul- und Klauenseuche aufgehobenen zwei Märkte, am 31. Mai d. Zs. ein Ernteviehmarkt abgehalten und der auf den 9. Mai d. Zs. ange-setzte Krammarkt auf den 6. Juni d. Zs. verlegt wird.

(Arbeiterfamilien gesucht.) Königl. Oberförster Bähr in Rosengrund bei Krone a. Br. sucht zum 1. Juli d. Zs. oder auch später für die beiden daselbst vom Staate neu erbauten Arbeiterwohnungen sechs Wirtschaftsgelände und je 4 Morgen guten Landes zwei ödele arbeits-lustige Baharbeiterfamilien. Die Bedingungen sind außerordentlich günstig, und wird frebhamen Arbeitern ein gutes Vorwärtskommen sicher sein.

(Erledigte Schulstellen.) Zweite Stelle zu Schladwig, Kreis Tüchel, evangel. (Mel-dungen an Kreisschulinspektor Meyer zu Tüchel.) Stelle zu Holt-Grabia, Kreis Thorn, evangel. (Kreisschulinspektor Professor Dr. Witte zu Thorn.) Stelle zu Poln-Donin, Kreis Tüchel, kathol. (Kreisschulinspektor Meyer zu Tüchel.) Stelle zu Namichowo, Kreis Lüban, kathol. (Kreisschul-inspektor Wiedermann zu Lüban.) Stelle zu Głowezow, Kreis König, kathol. (Mel-dungen an Kreisschulinspektor Bloch zu Brzuj.)

### Mannigfaltiges.

(In der Strafsache gegen den Millionär Sternberg) in Berlin wegen Sittlichkeitsverbrechens haben in letzter Zeit neue polizeiliche Vernehmungen stattgefunden. Es scheint demnach fast, als ob eine Ausdehnung des Verfahrens beab-sichtigt sei.

(Ueber ein schreckliches Verbrechen) wird aus Wien berichtet: Im Bezirk Margarethen wurde der Zeitungsaus-träger Ott verhaftet, der seinen eigenen fünfjährigen Knaben durch Mißhandlungen getödtet, dann die Leiche zerstückelt und im Küchenherd verbrannt hat.

(Hinke für Sängerrinnen), wie sie von berühmten Primadonnen gegeben wurden, werden in „Womans Life“ mitgetheilt. Zunächst äußert sich Frau Nordica über die Art, wie sie ihre Stimme erhält. Sie schreibt ihren Erfolg vor allem dem Umstande zu, daß sie sich nicht beeilt hat, vor dem Publikum aufzutreten. Ehe sie im Jahre 1879 das Podium betrat, hatte sie ihre Rollen gründlich studiert und besaß bereits ein umfangreiches Repertoire. Nach ihrer Meinung sollte jede junge Sängerrin sich zunächst in einem Chor ansbilden, weil sie dort viele Erfahrungen sammeln könne. Frau Nordica befristet besonders den täglichen Spaziergang als unbedingt not-wendig für eine Sängerrin, und sie giebt dann den Rath, „im Freien müsse vor allen Dingen alles vermieden werden, was schnelles Athmen durch die Lippen hervorruft“; dies sei der Stimme besonders schädlich. Aus diesem Grunde sollten Reiten und ähnlicher Sport von einer Sängerrin niemals betrieben werden. Frau Calvé glaubt ebenfalls an

die Nothwendigkeit des täglichen Spazier-ganges. Sie liebt die frische Luft und sucht auch ihr Ankleidezimmer so luftig als möglich zu machen. Sowie sie eintritt, stellt sie die Heizung ab, und Thüren und Fenster werden aufgerissen. Während ihre Mädchen freren und sich in Tücher hüllen, scheint Frau Calvé für Kälte völlig unempfindlich zu sein. „Luft, Luft! oder ich erstick!“ erklärte sie. „Ich könnte nicht fingen, ich könnte nicht leben ohne einen Ueberfluß an Luft. Selbst in der kältesten Nacht schlafe ich bei offenem Fenster. Ich kann meine Lungen nicht verhungern lassen.“ Marcella Sembrich hält die Gabe des Gefanges für ein heiliges Gut, das man nicht genug schätzen könne. Das Leben des Künstlers ist eine Kette fortwährender Selbstverleugnung. Seine Belohnung liegt nur in dem Bewußt-sein der Macht, die der Künstler auf das Publikum ausübt. Auch Marcella Sembrich hält überhitzte Räume für den gefährlichsten Feind der Sängerrin; dazu kommt Mangel an körperlicher Bewegung, Verweichlichung, Sprechen im Freien und der Genuß von Eispeisen und kalten Getränken. Die Künst-lerin vermeidet selbst alle fetten, sauren und sehr gewürzten Speisen, die sie für die Stimme für schädlich hält. Sie frugt nie während des Tages vor einem öffentlichen Auftreten, ebensowenig am Tage nachher und verläßt nie ihren täglichen Spazier-gang und ihr kaltes Bad, das sie in einem mäßig erwärmten Zimmer nimmt. „Ich halte es nicht für richtig, mich zu verweichlichen und meinen Hals empfindlich zu machen,“ sagte auch Patti zu einer jungen Dame, die sie um ihren Rath ersuchte. „Ich hielt die Kraft meiner Stimme auf der Höhe

durch äußerste Sorgfalt, aber wenn ich Ihnen meine Lebensregeln sagen soll, so werden Sie bemerken, daß ich mich gegen leichte Witterungseinflüsse unempfindlich ge-macht habe. Ich bin vorsichtig, wie jede Sängerrin sein sollte, um plötzliche und heftige Veränderungen des Wetters zu ver-meiden, aber ich warne davor, sich nicht zu sehr zu verzärteln. Härten Sie sich ab, verschaffen Sie sich eine gesunde Konstitution, bewohnen Sie keine heißen Zimmer, leben Sie zwei Stunden des Tages draußen und gehen oder fahren Sie. Das ist mein Rath. Hüllen Sie sich draußen nicht zu sehr ein, und nehmen Sie nicht zu viel Wagendecken, denn Leute, die das thun, werden zuerst husten. Andererseits verfallen Sie auch nicht ins Gegenheil, und sehen Sie sich nicht der ranhen, feuchten Luft, besonders bei Einbruch der Nacht, an.“

Verantwortlich für den Inhalt: Heinrich Hartmann in Thorn.

Damburg, 15. Mai. Kübel fest, Ioko 58. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fl. Standard white Ioko 7,05. Wetter: heiter.

17. Mai: Sonn.-Aufgang 4.04 Uhr. Sonn.-Unterg. 7.49 Uhr. Mond.-Aufgang 10.48 Uhr. Mond.-Unterg. 5.58 Uhr.

MEYERS American PUTZ-CREAM wird auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd gebraucht.

Seidenstoffe, Samme, Velvets taucht jede Dame am besten und billigsten direkt von von Elken & Koussen, Krefeld. Das große Wasserzeichen mit dem Wapfen franco zugeandt.

### 202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse.ziehung am 14. Mai 1900. (Worm.) Nur die Gewinne über 200 Mkt. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-N. 1. 3.)

- 103 23 218 38 408 567 733 58 59 65 817 71 923 99
- 104 62 201 35 62 467 507 600 (300) 852 95 2301 727
- 105 100 74 89 128 309 797 901 9 64 474 (3000) 686 88
- 106 3 185 240 514 25 635 68 903 11 62 5163 84 229
- 107 507 9 640 49 (500) 707 876 6312 88 409 69
- 108 633 38 718 (3000) 87 850 93 997 7080 176 277
- 109 656 (500) 8307 469 512 47 722 29 41 (300) 873 962
- 110 78 9046 159 (3000) 73 84 228 395 446 447 727 72
- 111 207 11 226 424 634 71 11030 225 310 92 430
- 112 625 754 934 4 12033 51 88 528 63 (1000) 848
- 113 100 74 89 128 309 797 901 9 64 (1000) 32 27 14066
- 114 204 306 69 (1000) 469 734 865 945 15018 92 317 44
- 115 45 95 (300) 495 58 742 61 854 65 93 992 16012 24
- 116 81 294 391 410 (300) 85 595 612 17099 665 86 767 89
- 117 846 18055 253 305 76 83 621 76 83 749 812 994
- 118 100 74 89 128 309 797 901 9 64 (1000) 32 27 14066
- 119 245 245 56 341 (1000) 45 (300) 50 446 560 (1000)
- 120 810 9 600 93 21241 481 504 59 734 52 22120 51 275
- 121 493 (300) 690 23 44 78 204 370 557 817 910 72
- 122 84 24037 197 240 (2000) 69 78 378 621 60 67 704 75
- 123 (3000) 92 931 250 (300) 251 309 585 674 700 61 978
- 124 26025 42 311 98 482 534 (1000) 90 900 (1000) 27345
- 125 3 0 81 500 85 644 930 28193 423 34 92 (500) 519 23
- 126 627 770 871 20047 127 85 50 706 32 78 874
- 127 30 83 (3000) 5 311 23 59 401 583 93 713 63 814
- 128 31 3137 (1000) 118 358 49 473 86 509 21 80 808 50
- 129 (3000) 32176 850 62 33043 227 42 (1000) 331 982
- 130 34079 203 671 835 914 99 79 35274 (3000) 467 75
- 131 (1000) 531 (1000) 45 98 78 99 781 85 38031 60 80
- 132 69 229 319 727 64 93 47187 236 39 403 38 500 (500)
- 133 600 748 841 43 913 90 38147 297 496 684 89 722 839
- 134 43 23067 277 339 78 428 711 83 949 (300)
- 135 40 110 55 164 207 340 401 93 (300) 555 633 954
- 136 41003 190 405 68 592 42166 258 393 503 28 929
- 137 43994 158 (300) 399 482 507 656 836 94 44150 241
- 138 71 85 306 674 (1000) 873 989 45139 231 403 583 633
- 139 807 909 83 46070 290 450 61 625 736 (500) 893 902
- 140 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 141 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 142 503 23 53 401 575 610 95
- 143 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 144 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 145 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 146 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 147 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 148 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 149 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 150 503 23 53 401 575 610 95
- 151 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 152 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 153 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 154 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 155 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 156 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 157 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 158 503 23 53 401 575 610 95
- 159 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 160 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 161 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 162 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 163 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 164 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 165 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 166 503 23 53 401 575 610 95
- 167 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 168 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 169 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 170 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 171 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 172 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 173 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 174 503 23 53 401 575 610 95
- 175 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 176 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 177 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 178 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 179 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 180 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 181 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 182 503 23 53 401 575 610 95
- 183 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 184 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 185 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 186 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 187 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 188 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 189 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 190 503 23 53 401 575 610 95
- 191 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 192 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 193 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 194 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 195 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 196 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 197 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 198 503 23 53 401 575 610 95
- 199 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 200 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 201 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 202 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 203 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 204 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 205 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 206 503 23 53 401 575 610 95
- 207 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 208 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 209 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 210 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 211 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 212 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 213 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 214 503 23 53 401 575 610 95
- 215 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 216 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 217 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 218 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 219 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 220 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 221 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 222 503 23 53 401 575 610 95
- 223 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 224 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 225 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 226 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 227 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 228 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 229 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 230 503 23 53 401 575 610 95
- 231 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 232 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 233 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 234 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 235 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 236 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 237 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 238 503 23 53 401 575 610 95
- 239 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 240 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 241 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 242 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 243 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 244 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 245 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 246 503 23 53 401 575 610 95
- 247 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 248 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 249 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 250 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 251 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 252 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 253 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 254 503 23 53 401 575 610 95
- 255 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 256 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 257 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 258 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 259 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 260 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 261 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 262 503 23 53 401 575 610 95
- 263 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 264 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 265 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 266 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 267 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 268 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 269 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 270 503 23 53 401 575 610 95
- 271 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 272 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 273 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 274 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 275 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 276 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 277 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 278 503 23 53 401 575 610 95
- 279 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
- 280 733 79 86 818 95 922 23 59 52103 236 350 441 515
- 281 810 952 53199 252 519 611 782 950 (3000) 54163
- 282 243 374 73 84 550 833 (1000) 55078 80 104 203 235
- 283 427 703 23 73 74 (500) 804 992 58034 344 60 567 718
- 284 6 91 47010 (500) 207 310 34 489 578 608 738 49032
- 285 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224
- 286 503 23 53 401 575 610 95
- 287 50143 572 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556
-

202. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 15. Mai 1900. (Vorm.) Nur die Gewinne über 200 M. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-N. I. 3.)

67 175 78 310 621 74 94 808 976 98 1559 613 47 775 800 2053 198 302 523 25 740 58 3000 (3000) 101 99 (1000) 316 50 491 531 (3000) 634 52 766 951 10 14 518 39 625 (3000) 427 80 5002 188 (300) 2 9 (10 0) 503 51 756 632 912 56 55 7172 (500) 216 19 58 86 (300) 308 77 422 53 693 801 18 32 73 88 8144 221 34 308 518 67 600 767 96 899 916 9013 (500) 104 (3000) 9 (300) 50 44 99 562 92 638 750 812 10174 92 225 (1000) 323 486 565 90 11230 30 (1000) 69 82 293 937 12065 168 324 (500) 49 454 609 702 87 (3000) 866 974 13078 107 63 293 (300) 381 411 43 503 89 746 75 14103 500 75 422 74 762 92 94 959 15116 893 (300) 482 509 32 93 621 87 756 68 (1000) 75 78 94 986 62 (500) 1606 164 72 90 40 585 72 643 46 713 36 839 991 17053 218 23 321 638 715 93 95 66 99 18019 671 735 457 (500) 19147 216 99 (300) 310 488 59 514 76 850 (500) 931 20520 634 88 2100 (300) 30 383 624 (500) 30 759 808 921 32 22 01 119 860 644 876 (500) 915 23000 35 326 571 (500) 626 76 89 856 916 (1000) 24071 526 627 30 721 82 837 (1000) 90 911 36 54 25057 265 76 86 331 448 514 75 899 934 26021 119 54 707 788 88 882 921 37 27222 24 53 79 371 453 71 536 610 87 706 884 97 910 92 28010 100 69 543 58 625 51 788 827 (1000) 58 29064 85 283 463 930

110093 185 299 (500) 352 78 616 779 11072 (1000)

87 101 313 86 88 402 655 65 66 756 953 73 112156 368 598 711 987 42 110988 179 907 20 (1000) 114018 132 372 518 845 72 115099 192 308 (3000) 44 490 99 508 677 (500) 857 110019 178 492 614 82 923 31 117076 216 42 61 400 57 502 600 91 118116 46 392 428 31 767 988 119160 (300) 388 403 578 713 805 58 120055 153 91 218 430 52 (300) 504 615 21 22 121005 216 63 403 81 517 51 673 909 122070 131 52 542 690 (500) 800 98 123087 127 41 65 275 471 589 662 82 321 83 926 (300) 37 124115 54 82 (3000) 85 286 420 (500) 95 532 78 87 858 947 (500) 125053 67 219 312 540 (1000) 612 52 712 31 51 59 126158 69 454 679 99 751 827 127055 134 245 366 73 448 445 618 778 821 957 79 (1000) 128009 367 83 497 537 72 872 934 129166 235 530 603 793 830 40 587 130150 385 (3000) 492 531 39 41 (300) 61 86 767 90 131093 265 206 46 92 446 (1000) 82 518 693 800 98 132078 139 (3000) 231 355 404 19 528 80 796 912 133015 27 (300) 175 (1000) 79 (300) 260 370 454 588 610 134121 257 314 36 84 451 558 (300) 771 135005 129 249 98 445 785 86 874 933 136 221 356 (300) 65 512 618 744 137079 (500) 161 442 677 138033 73 199 353 62 423 29 643 849 952 71 139069 148 86 298 800 83 (300) 405 (300) 19 502 87 (1000) 647 96 705 46 901 140091 371 74 509 815 (300) 141120 (300) 224 80 (300) 341 46 81 (3000) 451 815 926 (5000) 34 142021 25 61 192 (300) 245 506 38 782 143019 141 513 83 670 715 26 74 85 832 61 (500) 900 21 68 144199 257 396 572 679 88 710 65 861 145346 410 61 980 146241 335 402 69 633 715 80 147238 70 809 1483 8 374 629 51 (300) 64 701 825 48 149052 61 308 447 52 509 610 905 51 150376 626 56 57 755 862 (300) 984 151001 80 (300) 136 63 241 73 315 93 409 56 693 716 57 152109 96 604 24 34 75 911 94 153199 373 (300) 85 781 (500) 967 154120 644 725 807 (300) 86 155175 308 17 21 450 529 717 46 942 156031 102 24 518 (500) 686 157059 364 508 615 761 968 158094 230 34 359 (3000) 87 633 904 (1000) 69 914 66 (1000) 159355 (500) 95 (300) 674 93 160005 15 (3000) 71 243 (300) 369 93 405 29 562 (500) 793 877 161080 (3000) 107 219 (300) 385 543 788 832 162081 124 (300) 34 42 94 260 449 756 809 942 61 163005 234 321 455 (300) 164201 (500) 305 95 470 667 728 165173 215 475 895 993 166023 65 80 118 262 (300) 77 303 98 402 23 349 775 834 74 86 167059 160 304 437 591 602 96 355 168013 35 275 300 433 559 673 717 169026 157 485 735 95 170112 (1000) 226 70 434 40 66 886 925 171001 42 104 412 601 70 755 99 835 85 (300) 918 32 172221 56 389 406 564 98 622 69 783 865 903 66 173003 73 174 87 302 12 462 174071 162 (1000) 238 (1000) 350 67 476 839 918 (300) 79 175012 319 810 94 934 176062 471 78 83 (500) 85 521 627 854 (1000) 71 904 177106 306 630 809 35 954 78124 250 310 49 755 (3000) 179206 482 556 973 18 180014 229 65 (500) 336 54 81 493 810 51 181327 46 50 59 403 16 85 699 853 182055 409 13 519 84 602 11 824 183082 47 72 516 (3000) 691 888 952 71 81 92 (3000) 184139 780 810 185103 21 442 558 638 65 71 754 879 956 99 186052 2 5 50 771 859 93 924 187185 14 56 701 (500) 22 188000 265 343 504 92 600 771 823 24 52 189087 90 (1000) 173 388 504 620 789 895 97 190008 145 89 226 340 55 474 550 766 191094 173 92 258 62 (300) 401 530 (500) 724 49 85 898 91 929 192017 102 (1000) 12 38 (500) 39 (300) 63 83 94 412 70 557 910 13 193054 105 263 535 71 638 67 99 882 992 194063 333 (300) 572 337 (3000) 61 826 945 46 195007 71 75 94 105 280 361 718 44 918 196087 385 510 11 96 612 35 (3000) 74 84 (500) 758 63 (1000) 811 197023 234 44 345 415 757 842 939 52 198088 175 82 437 (500) 737 72 863 92 199071 128 365 87 565 654 706 896 931 91 200115 307 63 86 434 578 661 82 839 927 201150 79 96 497 531 616 747 (500) 49 940 202120 63 (300) 267 365 473 578 775 97 980 203063 71 163 219 37 333 36 94 537 696 912 55 204109 344 428 65 664 711 34 52 53 819 982 205019 34 370 94 539 84 825 (300) 888 914 206012 113 (500) 201 325 402 (300) 594 644 (1000) 752 922 42 207213 94 557 624 953 208063 114 58 536 734 856 954 72 209009 153 (300) 84 217 343 61 420 89 897 804 210133 266 318 25 414 699 (300) 808 38 83 953 (3000) 73 (1000) 21178 (300) 325 492 533 76 84 680 749 71 808 33 64 947 (300) 49 15 (1000) 76 212050 185 219 46 92 503 743 830 973 213092 144 343 412 85 629 770 214090 108 78 854 64 78 602 784 852 76 215303 624 922 57 216325 543 705 83 (300) 830 886 217001 13 186 292 (500) 319 70 425 32 668 749 806 218078 320 96 426 (500) 76 78 435 609 18 55 828 (3000) 219024 (1000) (500) 368 401 53 79 97 952 83 220105 296 395 18 23 443 704 800 26 79 221019 (300) 143 64 81 214 69 372 429 378 942 (3000) 72 77 222030 171 (500) 299 314 513 80 82 97 768 (300) 816 44 67 223128 98 415 (1000) 558 97 224180 85 374 79 453 94 609 739 47 85 849 524 61 225015 181 395 468 514

202. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 15. Mai 1900. (Nachm.) Nur die Gewinne über 200 M. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-N. I. 3.)

198 266 739 83 89 98 936 58 1059 173 84 478 644 855 2147 209 467 (300) 608 60 3116 65 239 320 94 (3000) 720 (500) 49 820 4061 79 82 167 73 251 371 95 622 57 59 932 5018 (3000) 355 851 6095 330 (500) 529 619 747 95 993 7323 544 629 58 863 923 8035 37 (300) 106 55 92 96 553 743 822 947 52 88 89 9076 92 119 55 83 205 55 487 658 82 750 1010 (1000) 468 79 815 64 (500) 82 11015 53 124 95 (500) 292 71 (300) 415 527 (3000) 617 65 738 890 946 72 12006 63 100 364 92 96 538 832 13035 47 152 287 95 346 464 592 667 767 862 916 14224 339 409 21 572 89 657 986 15015 223 312 435 88 92 506 63 793 850 912 16011 56 394 445 91 727 828 17033 115 376 412 666 734 804 62 18010 35 70 (300) 106 41 (1000) 98 245 370 77 79 466 527 61 708 12 30 828 91 930 83 19075 160 75 97 258 429 62 642 (1000) 79 780 20 43 287 340 79 83 406 68 530 (500) 606 803 (1500) 947 21033 34 60 62 322 423 505 646 903 22031 (3000) 68 320 (10000) 484 524 731 55 (3000) 859 72 961 23073 94 265 71 87 313 61 492 584 85 98 602 (300) 29 24056 122 292 313 20 486 853 943 25116 18 19 268 89 428 67 264 52 95 21668 (5000) 79 201 749 27016 89 221 26 30 429 768 886 945 73 86 (1000) 28074 279 446 649 824 900 (300) 31 29 30 186 219 387 539 738 873 30063 368 613 27 91 31027 29 135 840 32107 64 (500) 337 80 (3000) 781 33121 60 204 23 44 (3000) 472 559 764 869 930 34106 64 87 310 576 615 25 67 734 44 54 68 850 35050 300 447 54 525 629 873 36011 98 140 236 534 66 613 749 78 806 977 37044 276 (300) 94 770 38008 607 158 444 526 67 947 39000 17 29 70 265 384 549 62 625 73 712 809 40398 (1000) 500 715 56 860 955 63 41048 206 418 (300) 46 504 795 931 53 (300) 42198 749 69 (300) 70 846 902 96 43076 225 (300) 306 29 579 718 44096 196 209 344 410 (3000) 70 623 725 864 75 948 95 45268 83 308 60 510 (500) 95 751 60 883 974 46119 27 218 30 83 319 65 539 81 84 691 724 (300) 80 827 37 67 47004 (3000) 30 119 213 22 63 363 415 83 585 843 61 (300) 938 76 49261 (300) 310 511 94 609 (300) 56 (3000) 828 53 49262 62 97 177 223 326 99 467 872 924 50061 474 79 402 43 88 670 (300) 795 51148 213 305 513 894 937 52010 137 53 73 326 65 61 88 837 978 (300) 53048 211 48 76 308 82 520 92 659 867 908 44 54042 67 101 95 290 (1000) 349 409 520 607 949 89 54021 215 449 652 81 (3000) 95 899 993 56002 11 47 211 34 (500) 59 378 423 (500) 514 37 83 789 845 57033 56 79 296 355 491 527 859 62 (1000) 91 973 58099 100 100 56 211 95 463 754 67 70 59149 80 87 362 431 588 927 37 60338 113 26 35 274 360 513 661 829 916 32 (500) 68 (300) 7 61008 133 44 (300) 321 25 443 88 610 724 65 (500) 885 62093 193 244 93 307 31 83 424 33 38 95 615 51 945 98 63002 294 577 578 95 (300) 914 64023 166 (300) 818 962 65 69095 157 382 480 89 520 52 646 719 807 18 297 66066 190 261 350 88 468 530 613 709 (500) 37 77 91 67117 226 344 440 502 882 68206 22 99 332 92 46 530 691 69073 123 58 98 312 25 694 706 15 20 41 53 894 63 921 54 70035 195 415 615 7101 207 418 584 614 36 720 82 303 327 96 72295 394 623 73031 132 712 79 980 74127 223 676 699 756 (3000) 834 945 75081 (500) 358 413 537 641 88 749 (3000) 806 972 76015 43 79 87 (1000) 185 415 78 825 (1000) 28 811 (300) 43 72 (3000) 936 72232 395 704 89 846 78174 81 93 398 710 837 940 79171 238 312 704 (3000) 835 71 (3000) 938 80168 (300) 361 461 70 (3000) 520 613 89 945 (300) 54 72 81001 36 47 71 277 (500) 361 628 702 22 991 82210 (3000) 27 31 90 396 (500) 711 20 62 915 83197 (1000) 374 405 40 559 81 (300) 708 43 76 871 84010 272 436 (3000) 560 88 957 (300) 85128 (3000) 822 220 423 517 923 96 86114 (300) 44 693 796 (300) 832 87034 46 236 55 606 13 893 88128 58 (300) 227 59 354 464 96 616 709 41 898 901235 94 413 (1000) 43 690 926 95 (300) 285 413 92062 106 205 59 319 34 (500) 749 93009 105 86 169 297 331 570 93 712 81 899 94035 (1000) 105 83 741 821 935 95071 79 372 417 511 32 (500) 72 994 96125 (3000) 99 219 607 823 95 (300) 71 (3000) 97074 201 528 96 778 89 (1000) 965 99065 100 378 334 556 694 83 714 24 49 606 99157 262 355 400 (500) 511 710 925 100105 496 513 713 64 885 958 101265 395 625 865 102028 81 110 22 696 871 103177 124 353 86 474 97 551 987 (3000) 104016 18 (3000) 48 234 94 300 926 95 (300) 59 419 67 716 (300) 814 (300) 52 105 93 267 79 441 556 (500) 621 80 710 17 47 84 878 81 915 106000 43 90 209 433 79 612 (3000) 689 801 128 107180 216 90 317 44 410 34 609 806 12 998 108018 158 231 75 327 773 109188 (300) 550 700 821 951 11039 82 536 65 72 (1000) 623 65 844 (300) 920

11081 304 (3000) 40 459 574 766 847 666 77 112100

248 407 898 765 875 82 965 11379 84 87 835 37 46 (3000) 494 780 93 855 72 114015 111 75 273 96 98 334 584 652 115170 259 439 557 782 812 83 941 116271 349 89 593 602 823 44 (300) 92 935 112701 (300) 166 241 47 55 345 87 528 36 65 620 29 42 99 835 118124 (300) 272 331 606 93 781 996 119018 194 235 69 528 629 706 853 914 96 120132 337 412 776 86 (3000) 890 121029 (500) 49 98 127 248 390 416 95 (500) 951 955 122043 46 126 62 250 (5000) 73 386 430 60 595 781 807 49 915 19 21 24 12310 74 83 (1000) 149 254 597 600 799 942 88 124267 393 485 697 752 125336 434 684 (500) 844 90 (500) 126151 492 557 719 89 812 37 58 127160 560 63 (300) 637 789 128143 213 329 81 (300) 437 744 (3000) 64 852 129368 79 80 154 87 303 68 84 415 721 813 50 941 99 130086 158 256 (1000) 431 (1000) 40 516 (500) 822 131200 938 46 57 132040 62 242 92 319 415 98 (3000) 944 133073 105 45 60 213 580 688 755 913 134074 (3000) 849 135081 522 (5000) 806 33 136001 16 165 (300) 79 320 576 703 57 70 869 955 137480 213 51 81 806 425 96 762 805 943 138082 430 571 600 (300) 42 753 59 934 67 139006 (300) 9 (300) 100 38 440 503 725 85 (3000) 938 48 (300) 78 140449 533 919 57 141051 87 134 46 64 283 328 454 691 867 142416 (500) 63 584 635 63 73 750 956 (1000) 57 78 143025 212 35 63 79 249 402 (500) 4 9 513 964 144008 53 67 159 262 347 656 63 738 82 927 145073 (300) 192 270 323 445 91 503 13 14 58 876 146053 214 357 540 690 (3000) 734 74 147117 445 897 917 67 92 148101 3 400 650 69 752 840 149093 157 (3000) 202 89 415 97 670 774 (300) 92 150251 98 522 32 61 (500) 653 (500) 792 (1000) 964 931 38 65 152190 490 522 (3000) 81 853 93 153009 117 288 352 543 50 51 701 (300) 6 (500) 154049 104 271 308 403 586 617 729 87 832 46 978 82 155154 76 423 539 674 924 156166 279 492 735 56 809 82 97 157178 99 354 62 669 709 22 93 844 955 158019 30 102 22 293 431 627 74 (500) 159043 (300) 81 257 71 254 (300) 430 (300) 83 84 547 627 9

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Gemeindefeuernliste der Stadt Thorn einschl. der eingemeindeten Bezirke Kol. Weichhof und Neu-Weichhof für das Steuerjahr 1900 durch den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berathungskommission festgestellt worden ist, wird dieselbe in der Zeit

15. bis einschl. 28. Mai d. J. in unserer Kämmerer-Rechenstube im Rathhaus während der üblichen Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Die Gemeindefeuernliste enthält nur diejenigen Steuerpflichtigen, welche nach einem Einkommen von weniger als 900 Mark jährlich veranlagt und demzufolge zur Staats-Einkommensteuer nicht herangezogen worden sind.

Gegen die Veranlagung zu den fünf Normalsteuersätzen können die Steuerpflichtigen innerhalb einer Ausschreibungsfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis einschl. 26. Juni d. J., das Rechtsmittel der Berufung bei dem eingangs erwähnten Herrn Vorsitzenden einlegen.

Thorn den 3. Mai 1900.  
Der Magistrat,  
Steuer-Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Die durch Pensionierung des letzten Inhabers erledigte Försterei des Schutzbezirks Barbarin der Kämmererforst Thorn soll zum 1. Juli cr. neu besetzt werden.

Das Einkommen der Stelle beträgt pro Jahr:

- a. Baarbes Gehalt: Das Stellengehalt beträgt 1000 Mark und steigt in 5 fünfjährigen Perioden um je 100 Mark bis . . . 1500 Mk.
- b. Nutzung des Forstetatsmittels (Wohn- und Wirtschaftsgebäude) . . . 90 "
- c. Nutzung von ca. 10,334 Hektar Dienstland . . . 150 "
- d. Deputatlohn (40 Hektar Knüppelholz zu 3 Mk.) 120 "

Der definitiven Anstellung geht eine einjährige Probezeit voraus.

Forstverwaltungsbeamte, Jäger und Refervejäger der Klasse A. können sich unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse, sowie eines ärztlichen Gesundheitsattestates bei unserem Oberförster Herrn Lüpkes in Gut Weichhof bei Thorn bis zum 1. Juli cr. melden.

Thorn den 29. April 1900.  
Der Magistrat.

**Öffentliche**

**Verdingung.**

Am Freitag den 25. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, sollen im Geschäftszimmer 8 des Fortifikations Dienstgebäudes rund

**640 Meter eiserne Sondernitzgitter**

in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Bedingungen liegen in vorbezeichnetem Geschäftszimmer aus und können von 8 bis 12 und 3 bis 6 1/2 Uhr dazselbst eingesehen werden. Dieselben sind vor Abgabe der Angebote durch Unterschrift anzuerkennen. Unternehmer, welche für die Fortifikation Arbeiten bezw. Lieferungen noch nicht ausgeführt haben, haben die in den Bedingungen verlangten Ausweise rechtzeitig beizubringen.

**Königliche Fortifikation.**

**Konkurswaren-Ausverkauf.**

Das zur E. Tomicki'schen Konkursmasse gehörige Warenlager, Thorn, Graudenzerstr. 23, bestehend aus:

Landwirtschaftl. Maschinen, Pflügen, Dreiflaken, Reinigungs-Maschinen, Eggen und Borräthen zur Maschinenfabrikation wird billig ausverkauft.

Thorn, im Mai 1900.

Max Pünchera,  
Konkursverwalter.

Verkäuflich auf Schießplatz b. Thorn:

- 1) Fuchswallach, Engländer, 9 J.,
- 2) dunkelbrauner Wallach, Doppelpferd, 6 Jahre.

Beide bisher unter Bataillons-Kommandeur der Fußartillerie (ca. 190 Pfund) gegangen; sehr ruhig u. leicht zu reiten; truppen- u. strassenfrömm; Fuchs eignet sich auch für Kavallerie-Offizier. Preis pro Pferd 1600 Mk. Anfragen bei Leutnant Meyer, Fußartillerie-Regiment von Linger, a. St. Schießplatz bei Thorn.

Mein Grundstück in Moder, Schwagerstr. 30, mit Wiese, 6 Morgen Land, 8 Wohnzimmern, beabsichtige ich für 12400 Mark zu verkaufen. August Schmidt.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerstraße 4, II.

**Much-Stoffe!** Erstklassige Fabrikate! Muster an Privats frei!

Zurückgesetzte Stoffe spottbillig!

**F. SÖLTER & STARKE**  
Aeltestes Tuchversand-Haus gegr. 1787.  
Schweidnitz. i. Schl.

Tausende von Anerkennungs-Schreiben



**Möbel-Magazin** von **K. Schall,** Thorn, Schillerstraße 7.

Empfehlenswert bei billiger Preisberechnung sein reichhaltiges Lager von Polstermöbeln, kompletten Zimmereinrichtungen, sowie alle **Naftmöbel** in den verschiedensten Holzarten. **Neuheiten** in Teppichen, Plüsch u. Möbelstoffen stets in großer Auswahl.

Alle Arten Zimmer- und Fest-Saal-Dekorationen werden geschmackvoll mit den modernsten Dekorationsartikeln ausgeführt, desgleichen **Gardinen, Marquisen** und **Wetterrouleaux** aufgemacht. **Reparaturen** wie Umpolsterungen werden gut und billig ausgeführt.

**Oehmig-Weidlich** von **C.H. Oehmig-Weidlich** Zeitz

**Seife** aromatisch

Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife. **Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.** Gibt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. **Warnung vor Nachahmungen.** Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes "Zeitz" Stück meine volle Firma trägt! Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund, 1/2 und 1 Pf. Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife, sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Käuflich in Thorn bei: **J. G. Adolph, Anders & Co., Carl Bahr, P. Begdon, Hugo Claass, Hugo Eromin, M. Kaliski, A. Kirmes, M. Kopezynski, Carl Sakriss, S. Simon, P. Smolinski, E. Szyminski, E. Weber, Paul Weber, A. Wollenberg;** in Mocker bei: **Bruno Bauer.**

**Abfahrt und Ankunft der Züge in Thorn vom 1. Mai 1900 ab.**

Abfahrt von Thorn:		Ankunft in Thorn:	
Stadtbahnhof		Stadtbahnhof	
nach Culmsee - (Culm) - Graudenz - Marienburg.		von Marienburg - Graudenz - (Culm) - Culmsee.	
Personenzug (2-4 Kl.) . . .	6.20 Vorm.	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	7.51 Vorm.
Personenzug (2-4 Kl.) . . .	10.44 Vorm.	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	11.31 Vorm.
Gemischter Zug (2-4 Kl.) . . .	2.09 Nachm.	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	3.08 Nachm.
Personenzug (2-4 Kl.) . . .	5.51 Nachm.	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	5.06 Nachm.
Gemischter Zug (2-4 Kl.) . . .	8.16 Abends	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	10.09 Abends
nach Schönesee - Briesen - Dt. Eylau - Insterburg.		von Insterburg - Dt. Eylau - Briesen - Schönesee.	
Personenzug (1-3 Kl.) . . .	6.44 Vorm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	5.02 Vorm.
Personenzug (2-4 Kl.) . . .	10.51 Vorm.	Personenzug (1-4 Kl.) von Allenstein . . . . .	9.35 Vorm.
Personenzug (2-4 Kl.) . . .	2.02 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	11.25 Vorm.
Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	4.13 Nachm.	Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	12.34 Mittags
Personenzug (1-4 Kl.) bis Allenstein . . . . .	7.14 Abends	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	5.26 Nachm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	1.19 Nachts	Personenzug (1-3 Kl.) . . .	10.23 Abends
nach Argenau - Inowrazlaw - Posen.		von Posen - Inowrazlaw - Argenau.	
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	6.39 Vorm.	Schnellzug (1-3 Kl.) . . .	5.55 Morg.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	11.48 Vorm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	9.58 Vorm.
Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	12.49 Mittags	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	1.40 Nachm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	3.28 Nachm.	Norddeppzug (1. Kl.) . . .	2.27 Nachm.
Norddeppzug (1. Kl.) . . .	4.46 Nachm. (nur Sonnabends.)	Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	4.02 Nachm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	7.15 Abends	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	6.45 Abends
Schnellzug (1-3 Kl.) . . .	11.04 Abends	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	10.30 Abends
nach Ottlotschin-Alexandrowo.		von Alexandrowo-Ottlotschin.	
Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	1.09 Morg.	Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	4.30 Morg.
Schnellzug (1-3 Kl.) . . .	6.35 Vorm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	9.47 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	11.46 Vorm.	Norddeppzug (1. Kl.) . . .	4.06 Nachm.
Norddeppzug (1. Kl.) . . .	2.32 Nachm. (nur Freitags.)	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	5.07 Nachm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	7.18 Abends	Schnellzug (1-3 Kl.) . . .	10.09 Abends
nach Bromberg-Schneldemühl-Berlin.		von Berlin-Schneldemühl-Bromberg.	
Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	5.20 Morg.	Schnellzug (1-3 Kl.) . . .	6.03 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	7.18 Vorm.	Personenzug (2-4 Kl.) . . .	10.25 Vorm.
Personenzug (1-4 Kl.) . . .	11.46 Vorm.	Personenzug (2-4 Kl.) v. Bromb. . . .	1.33 Nachm.
Personenzug (2-4 Kl.) . . .	5.45 Nachm.	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	5.20 Nachm.
Personenzug (2-4 Kl.) v. Bromb. . . .	7.55 Abends	Personenzug (1-4 Kl.) . . .	12.17 Nachts
Schnellzug (1-3 Kl.) . . .	11.00 Abends	Durchgangszug (1-3 Kl.) . . .	1.04 Nachts

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw,** Maschinenfabrik und Kesselschmiede, offeriren zur Frühjahrsbestellung zu billigen Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen: **Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aller Art,** beziell: **Rud. Sack's Schubrad-Drillmaschinen, Köffel-Drillmaschinen ohne Wechselräder** Patent „Melichar“, **Saxonia-Normal-Drillmaschinen** von Siedersleben, **Breitsäemaschinen und Alcefarren, Düngertrennmaschinen** Patent „Piltzner“ und Patent „Kuxmann“, **Rud. Sack's Tiefkultur- und Universal-Pflüge, Normal-Pflüge** Patent „Ventski“, **Champion-Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen u. Walzen aller Art. Neueste Rübenwalzen mit Crocillringen, Kartoffelpflanz-Lochmaschine, Jäte- und Häufelpflüge, Rüben-Hackmaschinen** etc. etc. Prospekte und Preislisten frei!

**Handschuh-Fabrik** **HANDSCHUH-WASCHEREI UND FÄRBEREI** Grösste Auswahl aller Arten **F. MENZEL, Handschuhe, Hosenträger, Cravatten** Thorn, Breitestrasse 40.

**Badeanstalt Thorn** Baderstrasse 14 verabreicht auf ärztliche Anweisung: **Inowrazlawer Sool- und Salzbäder, kohlen-saure Sool-, Stahl-, Schwefel-, Fichtennadel-, Tannin-, Jod-Bäder,** welche die natürlichen Bäder von Nauheim, Oeynhausen, Kissingen, Cudova, Marienbad, Schwalbach vollkommen ersetzen und auch zu Hause bereitet werden können.

**H. Hoppe** geb. Kind, Damen-Frisir- u. Shampooir-Salon **Broletstrasse Nr. 32, 1,** gegenüber Herrn Kaufmann Seelig. **Photographisches Atelier** **Kruse & Carstensen,** Schlossstraße 14, gegenüber dem Schützenhause.

Auch in diesem Jahrhundert bleibt **Metall-Putz-Glanz** **Amor** das beste. in Dosen à 10 Pfg. überall zu haben.

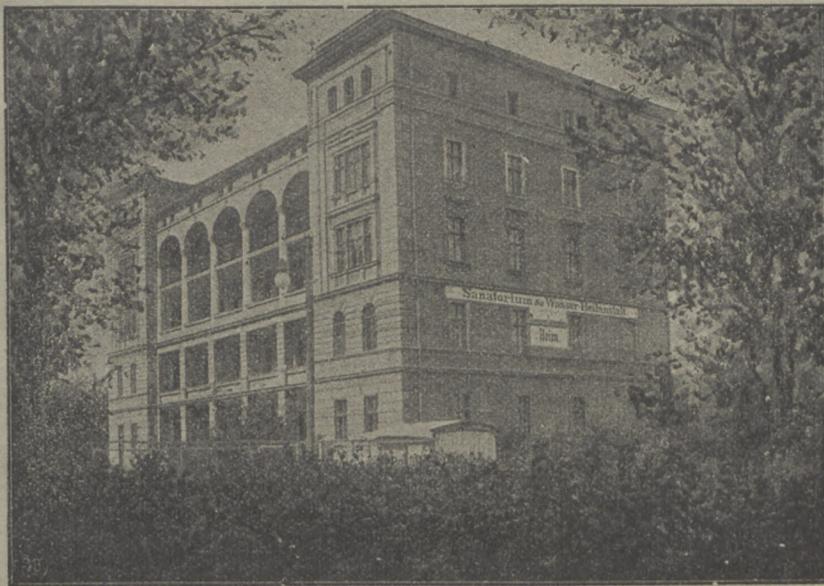
**Tapeten** neueste Muster, in grösster Auswahl billigst bei **L. Zahn, Coppersnikusstr. Nr. 39. Wohnung,** 2. Etage, 3 Zim., für 380 Mk. z. verm. Gerberstraße 18. **M. Thober.**

**Zur Saat:** Möhren, Runkeln, Luzerne, Rothklee, Weissklee, Schwedischklee, Gelbklee, Thimothee, Seradella, Reygräser, Virginia-Mais, sowie **beste Gräsermischungen Gemüse- und Blumensämereien** empfiehlt **Samen-Spezial-Geschäft B. Hozakowski,** Thorn, Brückenstr. Preislisten gratis. **Wohnungen,** Schulstraße 10, 1. Etage, von Herrn Major Zimmer bewohnt, ist von sofort oder später zu verm.; **Schulstraße 12, 2. Etage,** von Herrn Major Troschel bewohnt, vom 1. October cr. zu verm. **Soppart, Badestraße 17. Zwei gut möblierte Zimmer** mit Klavier und Vortischgeschloß von sofort zu vermieten. **Zakobstraße 9, I.**

# Sanatorium u. Wasserheilanstalt Zoppot

im Ostseebade Zoppot b. Danzig.

Ausgestattet mit allem Comfort (elektr. Beleuchtung), Fahrstuhl, Wandelbahn, Dampfheizung etc. Garten, Teiche, Spielplätze, Veranden umgeben die Anstalt. Die isolierte Lage ermöglicht dem



Erholungsbedürftigen die stille Zurückgezogenheit eines idyllischen Landaufenthaltes, ohne ihm die Möglichkeit zu rauben, sich an dem Strandleben mit den Konzerten zu beteiligen.

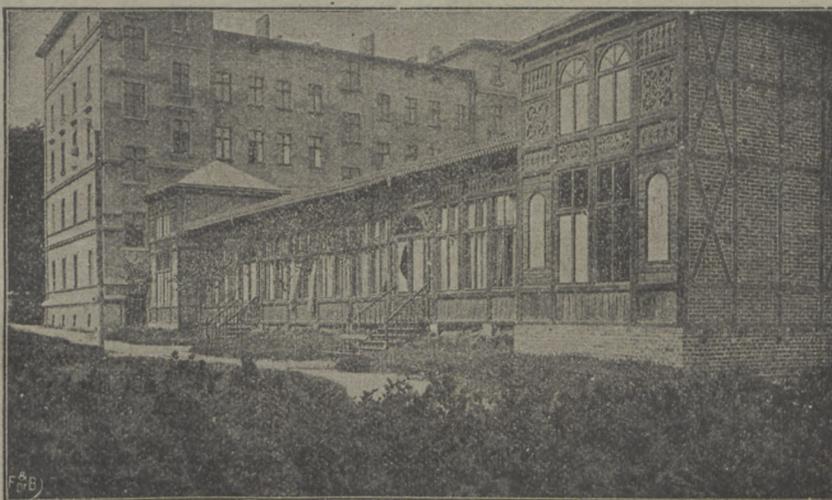
Das ganze Jahr geöffnet und besucht!

## Die Kur

besteht in Anwendung von

1. **sämtlichen Wasserprocedures,**
2. **Elektrizität** (Galvanisation, Faradisation, Franclinsation).
3. **Massage** in aktiver und passiver Form,
4. **zweckentsprechender Diät.**

Auch kommen **Entfettungs- u. Mastkuren** zur Anwendung.



Baderäumlichkeiten des Sanatoriums.

## Zur Behandlung

kommen

1. **alle Nervenkrankheiten** (keine Geisteskrankheiten!!)
2. **Herz-, Verdauungs- und Nierenkrankheiten.**
3. **alle Blutkrankheiten**
4. **Schwächezustände.**
5. **Zuckerkrankheit.**

Die Moor- und Sandbäder finden ihre Anzeige bei 1) **Neuralgien** z. B. **Ischias**, 2) **Rheumatismus**, 3) **Lähmungen**, 4) **Frauenleiden.**

Es besteht **Neueinrichtung** für elektrische Wasserbäder, elektrische Lichtbäder, natürliche Moorbäder und Sandbäder!

o Ausführliche Prospekte versendet gratis

der dirigierende Arzt

Zoppot.

**Dr. Firnhaber.**